Ի. Լ. Բիմ

ԳԵՐՄԱՆԵՐԵՆԻ

ԴԱՍԱԳԻՐՔ
ՀԱՆՐԱԿՐԹԱԿԱՆ ԴՊՐՈՑԻ
5-ՐԴ ԴԱՍԱՐԱՆԻ ՀԱՄԱՐ

Անտարես

Lektion I.
Familie und Freunde

Meine Familie und ich

1. Text:

Meine Familie

Ich heiße Aram. Ich bin 12 Jahre alt und lerne in der fünften Klasse. Ich lerne gern und gut. Meine Hobbys sind Computerspiele und Tennis. Unsere Familie wohnt in Gjumri, Tumanjanstraße 5. Unsere Familie ist groß. Sie hat 7 Personen: der Großvater, die Großmutter, der Vater, die Mutter und meine Geschwister - Armine und Tigran. Meine Großeltern sind Rentner. Mein Opa ist 76 und meine Oma ist 65 Jahre alt. Meine Eltern sind beide 40. Mein Vater ist Ingenieur und meine Mutter ist Ärztin.

Mein Bruder Tigran ist 18 Jahre alt, er ist Student. Sein Lieblingssport ist Fußball. Meine Schwester ist 15 und geht noch in die Schule. Sie ist in der neunten Klasse. Armine mag Tiere und Blumen.

Abends liest Opa gewöhnlich eine Zeitung, Oma strickt. Der Vater und Tigran spielen Schach. Mutti und Armine hören Musik oder sehen fern. Ich sitze am Computer oder lese. Wir sind eine freundliche Familie.

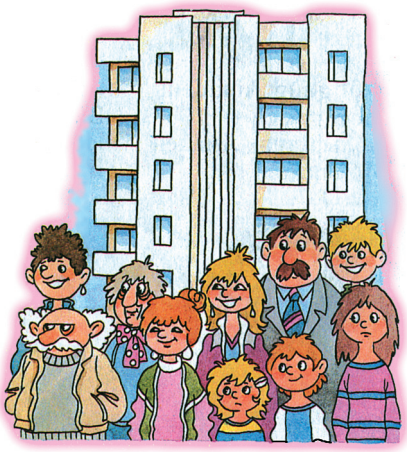
2. Beantwortet die Fragen zum Text!

1. Wo woht Arams Familie?
2. Wie groß ist seine Familie?
3. Wie alt sind seine Eltern?
4. Hat er Geschwister?
5. Ist Tigran noch Schüler?
6. Was mag Armine?
7. Was macht die Familie abends.

3. Erzähle über deine Familie

a) Ist deine Familie groß oder klein?
b) Was sind deine Eltern von Beruf?
c) Wie alt sind sie?
d) Hast du Geschwister?
e) Wie heißen sie und wie alt sind sie?

4. Gedicht



Ich heiße John
und bin der Sohn,
Mein Vater heißt Franz.
Mein Opa heißt Hans.
Meine Mutter heißt Renate.
Meine Oma heißt Agathe.
Meine Schwester heißt Annet.
Meine Tante heißt Ivett.
Mein Bruder heißt Fred.
Mein Onkel heißt Tedd,
Mein Vetter heißt Benjamin.
Meine Kusine heißt Evelin.
Wir wohnen alle in einem Haus.
Nun ist die Geschichte aus

a) Wessen Familie ist das?

b) Wer sind Annet und Fred?

c) Wie viele Menschen sind hier?

5. Otto schreibt eine E-Mail an Armine.

Liebe Armine!

Danke für deinen Brief. Du fragst, was ich gern mache.
Ich lese und male gern. Und du?
Mein Hobby ist Musik. Und dein Hobby?
Ich schicke dir meine Familienfotos.
Schreibe bald wieder!

Dein Otto

6. Ottos Familienfotos.

a) Foto Nr. 1.

Der Herr hier ist Ottos Vater. Er heißt Karl Fischer. Er ist nicht alt. Ottos Vater ist Agronom. Die Frau ist Ottos Mutter. Sie heißt Grete Fischer. Sie ist auch noch jung. Frau Fischer ist Ärztin. Der Junge und das Mädchen sind Ottos Geschwister. Ottos Bruder heißt Rudi. Er ist zehn Jahre alt. Ottos Schwester heißt Beate. Sie ist acht Jahre alt.

b) Beantwortet die Fragen!

- Wie heißt Ottos Vater?
- Ist er alt oder jung?
- Was ist er von Beruf?
- Wie heißt Ottos Mutter?
- Ist sie alt oder jung?
- Was ist sie von Beruf?
- Wie heißen Ottos Geschwister?
- Wie alt ist Ottos Bruder?
- Und wie alt ist Ottos Schwester?
- Was ist Ottos Mutter?

c) Foto Nr. 2.

Und hier sind Ottos Großeltern,
der Onkel und die Tante, der Vetter und die
Kusine. Ottos Oma und Opa sind Rentner.
Ottos Onkel ist Arzt, die Tante ist Lehrerin.

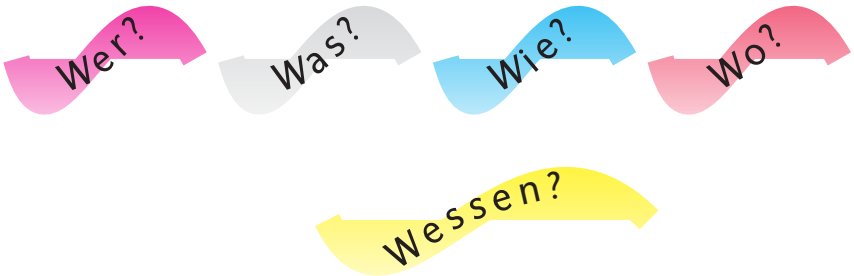
6. Übersetzt die Sätze!

- Sind Ottos Großeltern alt? - Ja.
- Sind Ottos Onkel und Tante noch jung? - Nicht besonders jung.
- Was ist Ottos Onkel von Beruf? - Er ist Arzt.
- Und Ottos Tante? - Sie ist Lehrerin.
- Wie heißen Ottos Vetter und Kusine? - Ich weiß das nicht.

7. Weißt du das?

- Wessen Vater ist Arzt?
- Wessen Onkel ist Agronom?
- Wessen Mutter ist Ärztin?
- Wessen Tante ist Lehrerin?
- Wessen Großeltern sind Rentner?
- Sind Rosis und Ottos Großeltern Rentner?

8. Bildet Sätze mit W-Fragen



9. Erzähle nun über dich!

- Wie heißt du?
- Wie alt bist du?
- Wie heißt dein Vater?
- Wie alt ist er?
- Was ist er von Beruf?
- Wie heißt deine Mutter?
- Was ist sie ?
- Wie heißen deine Geschwister?

10. Was sagt Nussknacker?

Գերմաներեն գոյականն ունի որոշյալ (der, die das; die) և անորոշ (ein, eine, ein) հոդեր (Artikel): Եզակի թվում անորոշ հոդով գործածված գոյականները հոգնակիում կորցնում են այն:

Օր.՝ Inge schreibt einen Brief.
Gajane schreibt oft Briefe.

Առանց հոդի են գործածվում նաև նյութ ցույց տվող գոյականները:

Die Mutter bringt Butter, Honig und Tee zum Frühstück.

11. Wer sind hier?

Hier sind ein Junge und ein Mädchen.

Der Junge ist groß. Er ist dreizehn oder vierzehn Jahre alt.
Das Mädchen ist nicht so groß. Es ist zehn oder elf Jahre alt.

a) Ergänzt die Sätze!

- Wer ist das?
- Ist das ein ... , eine ... oder ein ... ?
- Ist der ..., die ... und das ... jung oder alt?
- Sind der... und das ... groß oder klein?

b) Übersetzt ins Deutsche!

1. Այստեղ նստած է մի տղա: Տղան կիթառ է նվագում:
2. Մորաքույրս մի աղջիկ ունի: Աղջիկը հինգ տարեկան է:
3. Քեռի Հակոբը ժամացույց է գնում: Ժամացույցն արժե 5000 դրամ:
4. Հայրս ծաղիկներ է գնում: Ծաղիկները գեղեցիկ են:

12. Possessivpronomen!

	m	f	n	Pl
ich	mein	meine	mein	meine
du	dein	deine	dein	deine
er	sein	seine	sein	seine
sie	ihr	ihre	ihr	ihre
es	sein	seine	sein	seine
wir	unser	unsere	unser	unsere
ihr	euer	eure	euer	eure
sie	ihr	ihre	ihr	ihre

die Mutter - eine (deine, unsere) Mutter
der Vater - ein (sein, unser) Vater
das Schwesterchen - ein (ihr, unser) Schwesterchen
die Großeltern - (meine, unsere) Großeltern

a) Setzt die passenden Possessivpronomen ein!

1. Maria, ist das ... Schwester? 2. Wir machen ... Arbeit.

3. Abends liest der Vater ... Zeitung. 4. Ihr trinkt ... Milch, Kinder. 5. Meine Tante hat eine Tochter. Sie liebt ... Tochter sehr. 6. Hier ist ein Fußball. Das ist ... Fußball. 7. Wir besuchen ... Großeltern auf dem Lande mit Vergnügen. 8. Meine Geschwister machen ... Hausaufgaben nicht immer gern.

13. Gedicht

Meine Mutter

Rosemarie Neie

Von allen Müttern auf der Welt
ist keine, die mir so gefällt
wie meine Mutter, wenn sie lacht
mich ansieht, mir die Tür aufmacht.
Auch wenn sie aus dem Fenster winkt
und mit mir rodelt[1], mit mir singt
und nachts in Ruhe bei mir sitzt,
wenn´s draußen wettert, donnert, blitzt,
und wenn sie sich mit mir versöhnt[2],
und wenn ich krank bin, mich verwöhnt[3],
ja, was sie überhaupt auch tut,
ich mag sie immer, bin ihr gut.
Und hin und wiedr wundert´s mich,
dass wir uns fanden – sie und ich.
Hast du darüber schon nachgedacht?

1. Antworte:

a) Wovon oder von wem ist hier die Rede?
b) Gibt es im Gedicht Wörter, die sich reimen?
c) Lies sie zusammen, z.B. auf der Welt – gefällt

1 rodeln – սահնակով սահել
2 sich versöhnen – հաշտվել
3 verwöhnen – երես տալ

2. Finde im Gedicht:

a) Wann gefällt dem Kind die Mutter?
b) Was macht sie mit dem Kind zusammen?
c) Wann macht sie das alles?
d) Hast du darüber schon nachgedacht, wie deine Mutter ist?

14. Was sagt Nussknacker?

Die Negativprononen nicht und kein

Kein-ով ժխտվում են միայն անորոշ հոդով (ein, eine) դրված գոյականները: Մնացած դեպքերում ժխտումը կատարվում է nicht-ի միջոցով:

a) kein

Sg.

Das ist ein Kind.	Das ist kein Kind.
Das ist eine Blume.	Das ist keine Blume.

Pl.

Das sind Schulen.	Das sind keine Schulen.

b) nicht

Das Haus ist nicht groß.	Das sind nicht meine Freunde.
Die Bank ist nicht hier.	Sie lernen nicht Deutsch.
Der Hof ist nicht sauber.	Mein Freund ist nicht Armen.

c) Vergleichen wir!

Wo steht das Negativpronomen nicht im armenischen und im deutschen Sätzen?

Christian liest nicht.	Քրիստիանը չի կարդում:
Christian ist nicht fleißig.	Քրիստիանը աշխատասեր չէ:

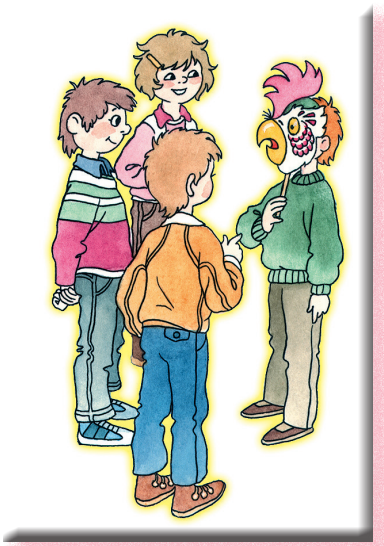
11 Meine Freunde

1. Und nun ein Gedicht von Georg Bydlinski

Wann Freunde wichtig sind?

Freunde sind wichtig
zum Sandburgenbauen,
Freunde sind wichtig,
wenn andere dich hauen.
Freunde sind wichtig
zum Schneckenhaussuchen,
Freunde sind wichtig
zum Essen von Kuchen.

Vormittags, abends,
im Freien, im Zimmer ...
Wann Freunde wichtig sind?
Eigentlich immer!



2. Beantworte die Fragen!

a) Bist du mit dem Autor einverstanden?
b) Also wann sind Freunde wichtig? Ergänze!
c) Hast du viele Freunde?
d) Wer ist dein bester Freund?
e) Was ist sein Hobby?
f) Helft ihr einander gern?

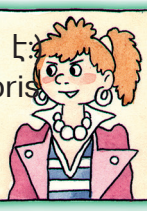
3. Machen wir uns bekannt! Das sind Immerklugs Freunde.

Immerklug weiß immer alles.
- Christian ist faul! Und Doris ist fleißig!

Das ist Frau Stimmt (Նա ամեն ինչ հաստատում է:)
-Ja, Doris ist fleißig. Stimmt, Christian ist faul.

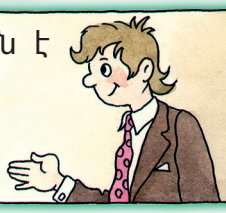
Das ist Herr Vergesslich. (Նա միշտ հարցեր է տալիս ու փորձում ամեն ինչ ճշտել:)
-Ist Christian wirklich faul? Und Doris? Ist Doris fleißig?

Das ist Frau Nein. (Նա միշտ հակաճառում է:)
-Faul? Nein, Christian ist nicht faul! Und Doris ist nicht fleißig. Sie liest nicht.



Das ist Wissbegierig. (Նա ուզում է ամեն ինչ իմանալ ու անդադար հարցեր է տալիս):
-Wer? Was? Wie? Wo?

Das ist Herr Bitte. (Նա միշտ ինչ-որ բան է խնդրում կամ խորհուրդ տալիս:)
-Bitte lies! Rechne bitte!



4. Ihr kennt schon Immerklugs Freunde. Weißt ihr auch, was ihre Namen bedeuten?

Immerklug – Գիտունիկ
wissbegierig – հետաքրքրասեր
vergesslich – մոռացկոտ
bitten – խնդրել
Stimmt. – Ճիշտ է:
Bitte! – Խնդրում եմ: Խնդրեմ:

5. Lest die Sätze und ratet, wer was sagt.

a) Er schreibt, er malt,
Er sitzt, er steht,

b) Schreibt er? Malt er?
Sitzt er? Steht er?

c) Nein, er schreibt nicht.
Nein, er steht nicht.

6. Merkt euch!

können

ich kann	wir können
du kannst	ihr könnt
er, sie, es kann	sie, Sie können

7. Wer kann was?

Ich	können	gut	singen
Mein Freund	kannst	schnell	malen
Meine Schwester	kann	richtig	tanzen
Du	könnt	schön	schreiben
Deine Eltern			Deutsch sprechen
Wir			Deutsch lesen
Ihr			turnen
Sie			

7. Übersetzt ins Deutsche!

1. Եղբայրս կարող է կիթառ նվագել:
2. Ո՞վ կարող է արագ վազել:
3. Ես չեմ կարողանում լավ նկարել, իսկ դո՞ւ:
4. Մեր ծնողները կարող են խոսել գերմաներեն և ռուսերեն:
5. Արմինեն կարողանում է գեղեցիկ երգել:

8. Wichtige Wendungen

Wie geht´s?	Danke,	super. sehr gut. es geht.
Wie geht es Ihnen?		Sehr gut, danke. Ach, nicht so gut. Und Ihnen/dir?

Schönes Wetter, nicht wahr? Ja, er ist toll!
fantastisch!

Bis bald!
Tschüs!

Lektion II.
In der Schule

Der Schulbeginn

1. Was wünscht ihr einander zum neuen Schuljahr?

Nun, Freunde! Spaß im neuen Schuljahr!
Auch Erfolg und Gesundheit natürlich!

2. Gedicht

Nach den Ferien

Jetzt fängt die Schule wieder an[1]
nach langer Ferienzeit,
und jeder ist, so gut er kann[2],
zum Lernen auch bereit.

Wir kehren frisch und braun gebrannt[3]
vom Wind und Sonnenschein,
vom Ferienlager auf dem Land,
im Schulhaus wieder ein.

a) Stimmt das? Sind alle Schüler zum Lernen bereit?
b) Und du? Freust du dich über den?
c) Wo hast du dich in den Ferien erholt?

---

1 Die Schule fängt an. – Դասերն սկսվում են:
2 so gut er kann – ինչպես կարող է
3 frisch und braun gebrannt – թարմացած ու արևառ

3. Text

Schulbeginn in verschiedenen Ländern

In Japan beginnt die Schule im April. Es ist die Zeit der Kirschblüte[1]. Der Lehrer begrüßt die Schüler und zeigt ihnen ihre Plätze in der Klasse. Er zeigt ihnen auch den Platz für ihre Schuhe: die Kinder müssen in Japan ihre Schuhe an der Tür ausziehen.

In China kommen die Schüler mit großen Sträußen[2] roter Blumen in die Schule. Der erste Schultag beginnt mit Turnen.

In Finnland versprechen die Schüler schon am ersten Schultag, die Bänke nicht zu zerkratzen und nicht mit Tinte zu beschmieren[3]. Wer seine Schulbank zerkratzt oder beschmiert, muss Strafe zahlen.

5. Spielt ein Interview!

In eure Klasse kommt ein neuer Schüler / eine neue Schülerin.
Macht euch bekannt! Einer fragt, der andere antwortet.

Wie heißt du?
Woher kommst du?
Welche Fremdsprachen hast du in deiner Schule gelernt?
Macht dir die Schule Spaß?
Welche Fächer lernst du gern?
Was ist dein Hobby?

1 die Zeit der Kirschblüte – բալենու ծաղկման ժամանակը
2 mit Sträußen – ծաղկեփնջերով
3 sie versprechen ... nicht zu zerkratzen und nicht mit Tinte zu beschmieren – Նրանք խոստանում են ... չփորագրել և թանաքով չաղտոտել:

II In der Schule

1. Sagt, was die Kinder in der Schule machen?

2. Gedicht!

In der Schule lernen wir

In der Schule lesen wir.
In der Schule schreiben wir.
In der Schule, in der Schule,
In der Schule lernen wir!

In dem Schulhof laufen wir.
In dem Schulhof springen wir.
In dem Schulhof, in dem Schulhof,
In dem Schulhof turnen wir.

In der Klasse rechnen wir,
In der Klasse zählen wir.
In der Klasse, in der Klasse,
In der Klasse malen wir!

2. Und was machst du in der Schule gern?

Ich lerne gern und viel. Ich lerne gern Sprachen.
Ich bekomme gute Kenntnisse und gute Noten.
Ich bin gern mit Freunden zusammen.
Ich erfahre in der Schule viel Neues und Interessantes.

3. a) Das ist meine Schultasche.

Meine Schultasche ist neu und groß.
Sie ist Omas Geschenk. Sie ist braun.
Dort sind meine Schulsachen: meine
Bücher, Hefte, Bleistifte, Filzstifte
Kugelschreiber, Farben, Papiere,
Aufkleber und Spitzer.

b) Wie sind deine Schulsachen?

Meine Farben, Bleistifte und Fizstifte sind bunt.
Meine Hefte und Bücher sind neu und sauber.

Sie sind dick oder dünn, groß oder klein.
Das Buch hier ist Helgas Geschenk.
Helga ist meine Schwester.

c) Wie findest du das Buch?

Ich finde das Buch schön. toll! prima!
besonders schön / lustig / gar nicht schön (sehr) interessant / nicht besonders interessant

d) Schreibt Singularformen!

1. Bleistifte.....
2. Farben.....
3. Kugelschreiber....
4. Radiergummis....
5. Spitzer.....
6. Kulis.....
7. Hefte.....
8. Bücher.....
9. Aufkleber.....
10. Filzstifte .....
11. Papiere .....
12. Geschenke.....

4. Text

Die kleine Ute geht mit ihrer Mutti in die Schule

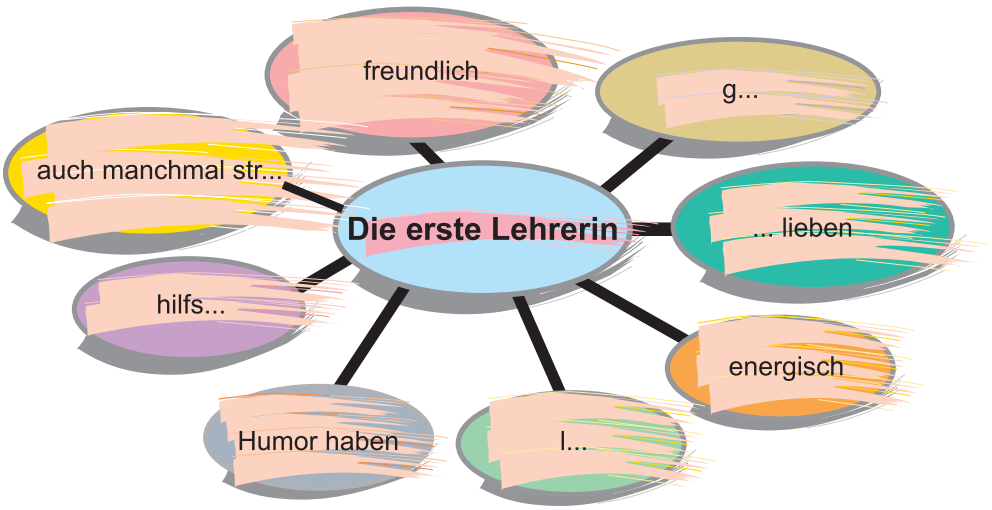
Ute.: Sag mal, Mutti, ist unsere neue Lehrerin in Mathe, Frau Schmidt sehr streng[1]?
Mutter.: Na ja, aber sie ist eine sehr gute Lehrerin. Du weißt doch, ich habe auch schon bei ihr gelernt.
U.: Hat sie dir immer gute Noten gegeben?
M.: Immer, wenn ich sie verdient habe.
U.: Ich will nur gute Noten bekommen!
M.: Da musst du aber sehr fleißig sein!

1 streng – խիստ

5. Suchen wir im Text Antworten auf folgende Fragen!

1. Ist Frau Schmidt eine strenge Lehrerin?
2. Hat Utes Mutter oft gute Noten bekommen?
3. Welche Noten will Ute bekommen?
4. Was muss sie dafür machen?

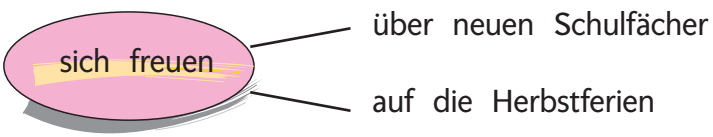
6. Wie muss die erste Lehrerin sein?



7. Beantworte die Fragen!

a) Wer war deine erste Lehrerin?
b) War sie streng?
c) Liebtest du deine Lehrerin? Und sie?
d) Warst du fleißig und ordentlich?

8. Unterscheiden wir



Du freust dich über die Sommerferien.
Ich freue mich auf die Herbstferien.

9. Merkt euch!

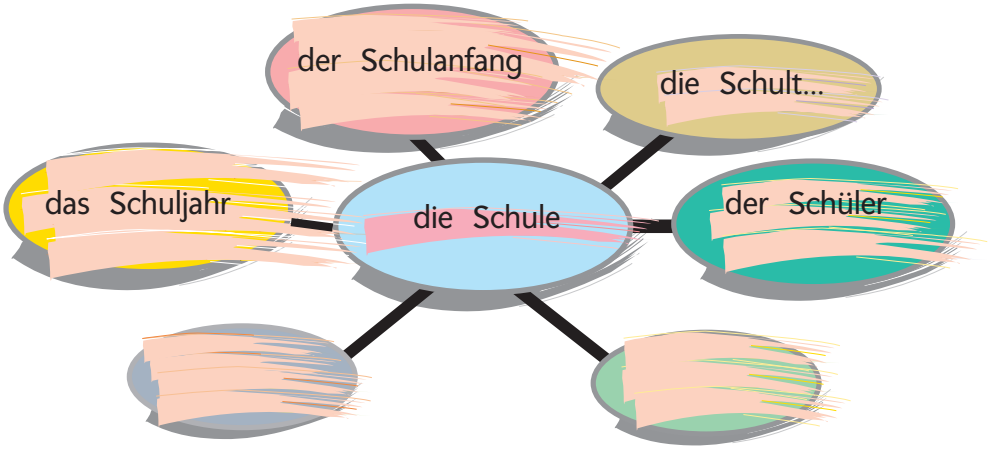
sich freuen

ich freue mich	wir freuen uns
du freust dich	ihr freut euch
er freut sich	sie freuen sich

c) Was gibt es Neues und Interessantes im neuen Schuljahr?

In der Schule gibt es
- viele neue Lehrer.
- einige neue Schüler.
- neue Schulfächer.
- einen neuen Sportplatz.
- eine neue Schwimmhalle.
- eine Internet – Klasse.

10. Ergänze das Assoziogramm!



III Deutsche Schüler über Schule

1. Elkes Brief aus Kessel über sich und ihre Schule?

Kessel, den 12. September, 2014

Liebe Armine!

Ich heiße Elke . Ich bin elf Jahre alt und gehe in die fünfte Klasse. Leider sind die Ferien schon vorbei, aber ich freue mich darüber. Das Lernen macht mir Spaß. Wir haben fünf Tage in der Woche Schule. Wir haben täglich fünf oder sechs Stunden Unterricht. Wir haben in diesem Jahr neue Lehrer und neue Fächer. Mein Lieblingsfach ist Englisch. Unsere Lehrerin in Englisch ist Frau Braun. Ich finde sie super. Wir haben immer etwas Interessantes in der Stunde: wir lesen und übersetzen, wir lernen Gedichte und Lieder. Frau Braun erzählt uns über die Kinder in England und in den USA. Wir hören das gern.
Schreibe mir über deine Schule.
Es grüßt dich

Elke

a) Was habt ihr aus Elkes Brief erfahren?

b) Jeder schreibt Elke einen Brief über sein Schulleben.

2. Elkes Stundenplan

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
	Musik	Französisch	Englisch	Französisch
	Französisch	Geschichte		
Kunst	Mathematik	Biologie	Sport	Mathematik
Kunst	Erdkunde	Englisch	Deutsch	Geschichte
Deutsch	Englisch	Deutsch	Mathematik	Erdkunde
Sport	Video-AG	Internet- AG	Ethik/Religion	

3. Schreibt euren Stundenplan und vergleicht!

1. Welche Fächer hat Elke? Und ihr?
2. Hat Elke samstags Schule? Und ihr?
3. Welche Fremdsprachen hat Elke? Und ihr?
4. Welche Arbeitsgemeinschaften (AG)[1] hat Elke? Und ihr?

4. Dialog: Elke und Thomas

Was mögen sie? Und ihr? Sprecht in der Klasse.
E.: Magst du Sport?
Th.: Ja, sehr, und du?
E.: Ich hasse Sport! Ich mag Mathe und und Englisch.
Th.: Englisch mag ich nicht, aber Bio und Mathe sind super.
E.: Na ja, es geht. Ich Ich mag Bio nicht besonders.
Th.: Was machst du in der Mittagspause!
E.: Ich weiß noch nicht. Gehen wir zusammen essen! Ich habe Pausenbrot mit.
Th.: Gerne. Bis dann.

1 die Arbeitsgemeinschaft – խմբակ

5. Wozu brauchen deutsche Kinder die Schule?

Dirk, 12 Jahre

Die Schule brauche ich, um etwas zu lernen. Die Schule ist ja zum Lernen da.
Ich möchte ein gutes Zeugnis bekommen, dann studieren und einen guten Beruf erlernen. Aber nicht alle Fächer lerne ich gern.

Petra, 11 Jahre

Ich gehe eigentlich gern in die Schule, aber nicht wegen des Unterrichts, sondern um neue Freundschaften zu schließen und mit meinen Mitschülern zusammen zu sein.

Ute, 11 Jahre

Die Schule macht keinen Spaß, denn die Hausaufgaben sind immer zu viele. Wegen der Hausaufgaben habe ich keine Zeit für Freunde und Hobbys.

a) Haben euch die Meinungen von Dirk, Petra und Ute gefallen?

b) Mit wem sind sie einverstanden?

c) Und wozu brauchst du die Schule?

6. Und was sagt Nussknacker?

a) Partizip II

Թույլ բայերի Partizip II–ը կազմվում է բայի հիմքին ավելացնելով ge- նախածանց և -t վերջածանց: be-, ge-, er-, ver-, zer-, ent-, emp- չբաժանվող նախածանցներով և -ieren վերջածանցով բայերը Part. II-ում ge- չեն ստանում:

erzählen – erzählt, besuchen – besucht, studieren – studiert

b) Perfekt

Perfekt-ը կազմվում է haben օժանդակ բայի Präsens–ով և բայի Partizip II–ով: Խոնարհվում է haben-ը, դրվում II տեղում, Partizip II-ը դրվում է նախադասության վերջում:

Wir haben gestern viel über den Sommer erzählt.
Wir haben auch viel musiziert.

7. a) Lesen wir den lustigen Dialog mit verteilten Rollen.

Was hast du, sag, Anna, im Sommer gemacht?

Ich habe gebadet, gespielt und gelacht, ich habe sehr schön meine Ferien verbracht[1].

Und was hast du noch in den Ferien gemacht? Hast du getanzt? Eine Reise gemacht?

Ich habe getanzt und Reisen gemacht. Ich habe sehr schön meine Ferien verbracht.

b) Schreibt aus dem Dialog Verben im Part. II heraus.

8. Können wir die Zeitformen der Verben bestimmen?

Was machen einige Kinder jetzt?	Was haben sie früher gemacht?
Sie arbeiten in ihrem Schulgarten.	Sie haben in ihrem Schulgarten gearbeitet.
Die Kinder erzählen über ihre Schulen.	Sie haben schon über ihre Schulen erzählt.
Einige malen ihre Schule. Viele machen gern mit.	Einige haben ihre Schule gemalt. Viele haben gern mitgemacht.
Sie phantasieren dabei.	Sie haben dabei phantasiert.

9. Ergänzt die Sätze!

In der Mathematikstunde haben die Kinder … (rechnen).
In der Deutschstunde haben nicht alle gut … (antworten).
Einige Kinder haben viel … (lachen).
In der Geographiestunde haben alle Schüler mit der Karte … (arbeiten).

10. Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ

in	դեպի, -ում, մեջ	neben	կողքին, մոտ
an	մոտ, վրա (ուղղ.)	unter	տակ
auf	վրա (հորիզ.)	über	վերևում
hinter	ետևում, ետևը	zwischen	միջև
vor	առաջ, առջև		

Wo (որտե՞ղ) հարցին պատասխանելիս այս կապերը պահանջում են Dativ, իսկ wohin (ու՞ր) հարցի դեպքում՝ Akkusativ:

Ich arbeite, spiele, lese, esse (wo?) im Garten, im Zimmer.
Ich gehe, laufe (wohin?) in den Garten, in das Zimmer, in die Schule.

a) stellen (դնել, տեղավորել)
legen (դնել, գցել) **Wen? Was?**
hängen (կախել) **Wohin?**
setzen (նստեցնել, տեղավորել

Ich setze (wen?) das Kind (wohin?) auf den Stuhl.
Wir hängen (was?) die Lampe (wohin?) über den Schreibtisch.

b) stehen (կանգնած լինել, գտնվել)
liegen (դրված/պառկած լինել/գտնվել) **Wo?**
hängen (կախված լինել)
sitzen (նստած լինել)

Das Kind sitzt (wo?) auf dem Stuhl.
Die Lampe hängt (wo?) über dem Schreibtisch.

10. Text

Morgen ist ein neuer Schultag

Es ist Montagabend. Elke ist zu Hause. Morgen ist ein neuer Schultag. Sie ist ordentlich und verliert nicht gern die Zeit. Sie bereitet alles Nötige für den Dienstag vor: Sie legt in die Schultasche die Lehrbücher für Deutsch und Geschicht. Für die Sportstunde braucht sie einen Sportanzug und Sportschuhe. Sie legt sie auch in die Schultasche. Das Lehrbuch für Erdkunde und das Atlas braucht sie nicht und stellt sie ins Regal. Elke stellt den Wecker 7 Uhr. Morgen muss sie früh aufstehen, denn die Schule beginnt um 8 Uhr 30 (halb 9).

a) Lest und übersetzt den Text.

b) Merkt euch die Bedeutung der neuen Wörter und die Präpositionen mit Dativ oder Akkusativ.

c) Erzählt den Text nach.

11. Setzt die Präpositionen ein.

1. Der Schüler sitzt ... der Klasse und schreibt.
2. Seine Bücher liegen ... dem Tisch.
3. Die Weltkarte hängt ... der Wand.
4. Die Lampe steht ... dem Computer.
5. Wir wohnen ... Armenien.
6. Im ersten September gehen die Schüler ... die Schule.
7. Die Mutter setzt das Kind ... den Stuhl.
8. Im Sommer fahren viele Menschen ... das Meer.
9. Das Mädchen stellt die Bücher ... den Schreibtisch.
10. Die Kinder laufen ... den Garten und spielen dort.

12. Merkt euch!

Dativ և Akkusaiv պահանջող կապերը wann? (ե՞րբ) հարցին պատասխանելիս
դրվում են Dativ հոլովի հետ:
an – am Montag, am Morgen, am ersten September
in – im Mai, in dieser Woche, im Herbst, in diesem Jahr
in einer Woche, in einem Monat
vor – vor zwei Stunden, vor einigen Tagen

13. Hausaufgabe

Beantwortet die Fragen!

1. Wann habt ihr Deutsch? Am ...
2. Wann beginnt der Unterricht. Um ...
3. Wann kommt Armine aus Goris? In ...
4. Wann hast du Geburtstag? ...
5. Wann ist es heiß? ...

14. Schulwitze

1. Vater fragt Egon: “Wo ist dein Zeugnis?” Egon sagt fröhlich: ”Das habe ich Hans geliehen. Er will seinen Vater erschrecken”.

2. “Herr Lehrer, kann man für etwas bestraft werden, was man gar nicht getan hat?”
“Nein, natürlich nicht”, antwortet der Lehrer. “Schön, ich habe meine Hausaugaben nicht gemacht”.

Wichtige Wendungen

Wie spat ist es?	(Es ist) achtzehn Uhr dreißig (18.30).
	Es ist halb 7 (06.30).
	Es ist kurz vor 10 (09.54).
	Es ist kurz nach 11 (11.07).

III
Hobbys

Freizeit und Hobbys

1. Was kann man in der Freizeit machen?

schwimmen, Bücher lesen, im Internet surfen, tanzen, Musik hören, chatten, fernsehen, Gitarre spielen, Freunde treffen, Fahrrad fahren, Sport machen, wandern, Fußball spielen

2. Sprechen wir! Welche Hobbys haben deutsche Kinder?

a)

Uwe.: Was sind deine Hobbys, Paul?
Paul.: Lesen und schwimmen. Und was machst du in der Freizeit? Liest du auch gern?
U.: Naja, es geht. Ich mache gern Sport: schwimmen, Fußball spielen und Fahrrad fahren. Ich gehe morgen ins Schwimmbad, kommst du mit?
P.: Morgen habe ich keine Zeit. Ich habe viele Hausafgaben.
U.: Schade.

b)

Eva.: Hallo, Ude!
Udo.: Hallo, Eva, wie geht´s?
E.: Ganz gut. Sag mal, was machst du denn am Samstag?
U.: Ich mache gerne Sport, ich fahre Skateboard oder ich gehe schwimmen, Und du? Magst du auch Sport?
E.: Nicht besonders. Ich sehe gerne fern, ich sehe gerne Krimis. Und ich gehe gerne ins Kino.

U.: Oh, ich gehe auch gerne ins Kino. Morgen Abend läuft «Spiderman», kommst du mit?
E.: Es ist super. Um wie viel Uhr?
U.: Der Film beginnt um sieben. Ich hole dich um sechs ab. Also bis bald!
E.: Tschüs!

c) Macht selbst ähnliche Dialoge und spielt zu zweit.

3. Und was machen die Kinder in Armenien in ihrer Freizeit?

Lest und übersetzt die Texte!

A Hajk wohnt in Goris. Er ist 12. Er spielt Gitarre. Er macht das gern und gut. Er liebt Rock-Musik und hat viele CDs. Er träumt davon, einmal in der Gruppe “System of a Down” zu spielen.

* * *

B Tigran wohnt in Gjumri. Er geht in die fünfte Klasse. Für ihn gibt es nur Fußball. Er geht nicht gern in die Schule. Er möchte Fußballspieler werden und in “Schirak” spielen.

* * *

C Lussine woht in Jerewan und lernt in der fünften Klasse. Sie fotografiert gern. Sie hat schon viele Fotoalben. Sonntags geht sie mit der Schwester in den Zoo und fotografiert Tiere.

* * *

D Nare ist 12 Jahre alt. Sie kommt aus Arzach. Sie lernt sehr gut und hat nicht immer Freizeit. Sie liest gern Kinderkrimis und kocht oft mit der Mutter.

4. Lest die Informationen über die Kinder noch einmal und sagt:

Was machen sie gern?
Was möchten sie werden?
Wovon träumen sie?
Wer möchte in "Schirak" spielen?
Wer hat viele Fotoalben?
Wer kommt aus Arzach?

5. Wer schreibt mehr Informationen auf?

a) Hajk mag Musik. …
b) Tigran kommt aus …
c) Lussine fotografiert oft ...
d) Nare …
e) …

6. a) Lernt das Gedicht auswendig!

Am Montag fahr´ ich Fahrrad.
Am Dienstag sehe´ ich fern.
Am Mittwoch spiel´ ich Fußball.
Das mache ich sehr, sehr gern.
Am Donnerstag, da schwimmen wir.
Am Freitag spiele ich Klavier.
Am Samstag kommt Frau Stange.
Am Sonntag schlaf´ ich lange.

Und schon hör´ ich die Mama:
“Komm, Peter! Steh auf! Schule!”
Ja, dann ist der Montag wieder da.

b) Wisst ihr schon, wie die Wochentage heißen? Wenn nicht, dann schreibt diese Wörter heraus!

7.

Präsens

a) Ուժեղ բայերը Präsens-ում խոնարհվելիս փոխում են հիմքի a և e ձայնավորները a => ä, e => i, ie

schlafen		**nehmen**	
ich schlafe	wir schlafen	ich nehme	wir nehmen
du schläfst	ihr schlaft	du nimmst	ihr nehmt
er schläft	sie schlafen	er nimmt	sie nehmen

b) Բաժանվող նախածանցը դրվում է բայից հետո:

vorlesen		**fernsehen**	
ich lese vor	wir lesen vor	ich sehe fern	wir sehen fern
du liest vor	ihr lest vor	du siehst fern	ihr seht fern
er liest vor	sie lesen vor	er sieht fern	sie sehen fern

8. Was passt?

1. Er … mir sein Rad.
a) – gebt, b) –geben, c) –gibt
2. Ihr … eure Freunde im Kino.
a) – trifft, b) –triffst, c) –trefft
3. Wann … er aufs Land?
a) – fahren, b) –fährt, c) –fährst

4. ... dein Freund gern fern?
a) – seht, b) –siehst, c) –sieht
5. Wann ... du ein?
a) – schlaft, b) –schläfst, c) –schläft

9. Hausaufgabe

Welches Verb passt in die Lücken!

1. Abends ... unsere Familie gewöhnlich ... .
2. Stephan ... gern Gedichte. Er ... sie oft in der Klasse ... .
3. Hajk geht wandern und ... seinen Hund ... .
4. Christian ... sonntags seine Freunde im Schwimmbad.
5. Mein Bruder ... sehr spät. Er surft lange im Internet.
6. Elke ... mit den Eltern ... .

---

lesen, schlafen, treffen, vorlesen, fernsehen, mitnehmen, Rad fahren

Meine Vorlieben

1. Welche Vorlieben haben armenische Kinder?

Ani Anis Vorliebe ist Lesen. Sie haben zu Hause viele Bücher, aber sie geht auch in die Schulbibliothek und liest im Lesesaal ihre Lieblingsbücher. Sie liest gern Märchen und Abenteuerbücher, aber ihr Lieblingsbuch ist “Der kleine Prinz” von Antoine de Saint-Exupéry.

* * *

Vahe Wahe hat eine Vorliebe für Sport. Er ist ein Fußballfan. Er geht oft mit seinem Vater zum Fußballspiel ins Stadion. Er spielt in der Fußballmannschaft der Schule. Sein Lieblingsfußballspieler ist Henrik Mchitarjan.

* * *

Hajk Hajks Vorliebe ist Musik. Er spielt gern Gitarre. Er spielt gern für seine Familie und Freunde. Er ist in der Rock-Gruppe der Schule. Sein
Lieblingssänger ist Serge Tankjan.

2. Sprechen wir!

Welche Vorlieben haben Ani, Wahe und Heik? Und ihr?

3. Interviewspiel

Spielt zu zweit. Einer fragt, der andere antwortet.

z. B. – Was ist dein Lieblingsbuch? – Mein Lieblingsbuch ist … – Was liest du jetzt? – Ich lese …

4. Lest und übersetzt die Texte!

Evi und Christian suchen Brieffreunde

a)

Hallo!

Ich heiße Evi. Ich bin 12 Jahre alt. Ich komme aus Deutschland, aus Köln. Ich liebe die Natur sehr und meine Hobbys sind Wandern und Bergeklettern. In der Freizeit treffe ich meine Freunde. Sie sind sehr wichtig für mich. Wir gehen oft ins Kino oder ins Theater. Im Sommer wandern wir zusammen in der Natur , klettern den Berg oder schwimmen. Ich schreibe sehr gern Briefe und E-Mails. Ich tanze auch gern.

Bitte schreibt mir.

Evi.

b)

Hallo!

Ich bin Christian aus Deutschland, aus Dortmund. Ich bin 12. Ich habe eine Vorliebe für Sport. Meine Hobbys sind Fußball und Carate. Ich bin ein Fußballfan. Meine Lieblingsmanschaft ist "Borussia" von Dortmund. In der Freizeit surfe ich auch im Internet. Ich habe einen Hund – Basti. Er ist mein Freund.

Wer möchte mir schreiben?

Christian

5. Sprecht in der Klasse über Evis und Christians Hobbys.

1. Wo wohnt Evi?
2. Liebt sie ihre Freunde?
3. Was macht sie in der Freizeit?
4. Was wisst ihr schon über Christian?
5. Macht er gern Sport?
6. Wer ist ein Fußballfan?

6. Beantwortet die Fragen!

1. Welche Vorlieben hat Evi?
2. Hat sie viele Freunde?
3. Was machen sie zusammen?
4. Und wofür hat Christian eine Vorliebe?
5. Mag sie Tiere?

7. Wer möchte auf die Briefe antworten?

8. Und jetzt erzähle über deine Vorlieben nach dem Muster unten!

Was machst du gern oder nicht gern?

▲ : Interessierst du dich für Poesie?
● : Ja, ich mag Gedichte. Ich liebe ...
▲ : Schwimmst du gern im Schwimmbad?
● : Nein, das ist ... . Ich habe Angst vor Wasser.
▲ : Sammelst du gern Briefmarken?
● : Nein, das finde ich ... . Ich spiele gern Fußball und Tischtennis. Ich bin ein Fußballfan.
▲ : Wanderst du gern?
● : Ja, ich wandere mit meinem Hund. Das ist f... .

9. Merkt euch!

a) ja - nein - doch

Frage	Antwort	
Fährst du gern Rad?	Ja.	Nein.
Hast du kein Rad?	Doch.	Nein.
Machst du nicht gern Sport?	Doch.	Nein.

b) nicht oder un-

gern – nicht gern – ungern
freundlich – nicht freundlich – unfreundlich
interessant – nicht interessant – uninteressant
ordentlich - nicht ordentlich – unordentlich

10. Interviewspiel

Einer fragt, die anderen antworten.

▲ : Siehst du gern Filme?
● : Ja, ich sehe gern Krimis. Das finde ich super.
▲ : Hörst du gern Pop-Musik?
● : Nein, das ist doof. Ich höre ...
▲ : Chattest du gern?
● : Ja, gern und lange, wenn die Eltern nicht zu Hause sind. Das ist ...
▲ : Schwimmst du gern?
● : Nein, ich schwimme ungern. Ich habe Angst vor Wasser.
▲ : Liest du gern Gedichte?
● : Ja, das ist ...

11. Top 10

a) Jeder macht die Top - 10 Liste seiner Hobbys und liest in der Klasse vor.

1. Musik hören	4. …	7. …	10. …
2. …	5. …	8. …	
3. …	6. …	9. …	

b) Die anderen reagieren:

Englisch?	Das ist doof!
Schwimmen?	Das ist toll!

+	—
super	doof
prima	blöd
toll	langweilig
cool	nicht interessant

12.

Präteritum

Präteritum-ը կազմվում է բայի II հիմնական ձևի ու դիմային վերջավորությունների միջոցով:

Օր.՝ spielen – spielte lesen – las
können – konnte

haben – hatte

ich hatte	wir hatten
du hattest	ihr hattet
er hatte	sie hatten

sein – war

ich war	wir waren
du warst	ihr wart
er war	sie waren

werden – wurde

ich wurde	wir wurden
du wurdest	ihr wurdet
er wurde	sie wurden

b)

ich spielte	wir spielten	ich las	wir lasen
du spieltest	ihr spieltet	du last	ihr last
er spielte	sie spielten	er las	wir lasen

13. Setzt *haben* oder *sein* im Präteritum ein!

1. Warum kamst du gestern nicht schwimmen? ... du krank oder ... du keine Zeit?
2. ... ihr gestern Deutsch? Nein, dienstags ... wir Englisch.
3. Mein Freund ... im Sommer am Sewansee. Es ... dort sehr schön.
4. Meine erste Lehrerin ... streng, aber wir ... sie gern.
5. Sonntag Abend ... Aram und Ani Gäste aus Berlin.

14. Setzt das Verb im Präsens und im Präteritum ein!

1. Der Lehrer ... ein Gedicht ... .(vorlesen)
2. Das Kind ... sofort ... . (einschlafen)
3. Die Bäume ... grün. (werden)
4. Die Deutschlehrerin ... streng.(sein)
5. Wohin ... der Junge? (fahren)
6. Ich ... viele Hobbys. (haben)

15. Hausaufgabe

Ergänzt die Sätze im Präteritum!

1. Wer ... gut Klavier spielen? (können)
2. Was ... du gestern? (machen)
3. ... eure Gäste Armenisch? (sprechen)
4. ... der Vater Stephans Zeugnis? (sehen)
5. Was ... das Mädchen über seine Reise? (erzählen)

16.

Merkt euch!

man

Welche Sprachen spricht man in Armenien, in Deutschland, in Russland?

Wo spricht man Englisch?
Man lernt in unserer Schule viele Sprachen.
Man kann hier Tennis spielen.

Man kann ...	Կարելի է:
Kann man ... ?	Կարելի՞ է:

17. Übersetzt ins Deutsche!

1. Իմ ընկերները հաճույքով են գերմաներեն սովորում:
2. Հակոբը սիրում է կիթառ նվագել. Նա երաժշտական դպրոց է հաճախում:
4. Ես սիրում եմ կարդալ: Մենք շատ գրքեր ունենք:
5. Դու կարողանո՞ւմ ես պարել:
– Այո, ես սիրով եմ պարում: Դա հրաշալի է:
6. Ի՞նչ ես արել ամռանը:
– Սպորտով եմ զբաղվել, գիրք եմ կարդացել, երաժշտություն եմ լսել:
7. Կարելի՞ է քո բառարանը վերցնել:

Lachen ist gesund

Lest und übersetzt die Schulwitze!

Lehrer: Alex, du kommst ja schon wieder zu spät!
Alex: Ja, Herr Lehrer. Aber zum Lernen ist es nie zu spät.

* * *

Lehrer: Das Wörtchen “un” am Anfang eines Wortes bedeutet selten etwas Gutes. Wer kann mir ein Beispiel nennen?
Rudi: Unterricht, Herr Lehrer!

* * *

Der Junge kommt nach dem ersten Schultag nach Hause und sagt unzufrieden: “Ich gehe nie wieder in die Schule!”
“Aber warum denn nicht?” fragt die Mutter.
“Weißt du, ich kann nicht schreiben und nicht lesen und der Lehrer erlaubt uns auch nicht zu sprechen. Also wozu denn die Schule?”

Redemittel

Was sind deine/Ihre Hobbys?
Meine Hobbys sind Lesen und E-Mails schreben.

Was machst du/machen Sie in der Freizeit?
Ich lese gern, ich sehe gern fern.

Vorlieben

Ich mag Bücher, Musik, Sport ...
Mein Lieblingsbuch/Lieblingsfilm/Lieblingsmusik ist ...

IV
Einkaufen

Im Lebensmittelgeschäft

1. Wo kann man einkaufen?

im Supermarkt auf dem Markt in der Buchhandlung

auf der Post in der Apotheke in der Bäckerei

im Lebensmittelgeschäft

im Kaufhaus in der Metzgerei

2. Wo kann man was kaufen?

In der Buchhandlung kauft man Bücher.
In der Apotheke kauft man Medikamente.
In der Bäckerei kauft man Brot.
Im Kaufhaus kauft man Kleidung.
Auf dem Markt kauft man Obst und Gemüse.

3. Was kann man im Lebensmittelgeschäft kaufen?

Lernt diese Wörter!

der Saft	die Butter	das Brot
der Kaffee	die Milch	das Brötchen
der Apfel	die Limonade	das Ei

der Käse	die Marmelade	das Bonbon
der Fisch	die Torte	das Fleisch
der Schinken	die Wurst	das Mineralwasser
der Kuchen	die Tomate	das Hähnchen
der Jogurt	die Gurke	

4. Man kann im Lebensmittelgeschäft Milchprodukte, Süßigkeiten, Getränke, Fleischprodukte, Obst, Gemüse kaufen.

Ordnen wir zu!

Zu den Fleischprodukten gehören: Hähnchen, ...
Zu den Milchprodukten gehören: Käse, Jogurt, ...
Zu den Süßigkeiten gehören: Schokolade, ...
Zu den Getränken gehören: Cola, ...
Zum Obst gehören: Äpfel, ...
Zum Gemüse gehören: Gurken, ...

5. Dialog im Lebensmittelgeschäft.

Verkäufer.: Guten Tag! Sie wünschen bitte?
Kundin.: Guten Tag! Ich möchte ein halbes Kilo Gurken, zwei Zitronen und eine Packung Zucker.
V.: Hier bitte. Noch etwas?
K.: Ja, ich brauche noch einen Liter Milch und eine Flasche Orangensaft.
V.: Gerne. Ist das alles?
K.: Ja, was macht das?
V.: 7 Euro 50.
K.: Hier das Geld bitte.
V.: Danke. Auf Wiedersehen!
K.: Auf Wiedersehen!

6. Spielt ähnliche Dialoge, arbeitet zu zweit.

Zwei Einkaufszettel

ein Brot	zwei Stück Apfelkuchen
300 Gramm Wurst	250 Gramm Käse
0, 5 Kilo Orangen	2 Flaschen Cola
eine Flasche Mineralwasser	ein Kilo Tomaten
eine Packung Tee	eine Tafel Schokolade

7. a) Bildet Substantive mit *–er* **und** *–in!*

kaufen	- der Käufer	- die Käuferin
verkaufen	- der Verkäufer	- die ...
lesen	- der ...	- ...
spielen	- der ...	- ...

b) Beantwortet die Fragen!

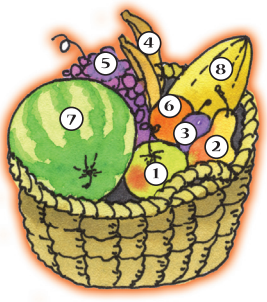
1. Was macht der Verkäufer?
2. Was macht der Käufer?
3. Was macht der Fußballspieler?
4. Was macht der Klavierspieler?
5. Was machen die Leser?

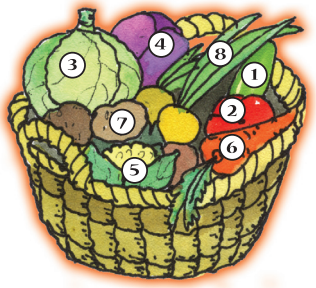
8. Im Obstladen

a) Seht euch die Bilder an und merkt euch, wie verschiedenes Obst und Gemüse auf Deutsch heißt.

Obst

1. der Apfel (—)
2. die Birne (-n)
3. die Pfaume (-n)
4. die Banane (-n)
5. die Weintraube (-n)
6. der Pfirsich (-e)
7. die Wassermelone (-n)





Gemüse

1. die Gurke (-n)
2. die Tomate (-n)
3. der Kohl
4. der Rotkohl
5. der Blumenkohl
6. die Mohrrübe (-n)
7. die Kartoffel (-n)
8. die Zwiebel (-n)

b) Beantwortet die Fragen.

Welches Obst schenkt uns der September? - Äpfel, ...
Welches Gemüse gibt es im Oktober? - Mohrrüben, ...
Welches Obstl magst du? Welches Gemüse hast du gern?

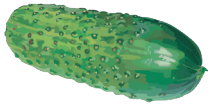
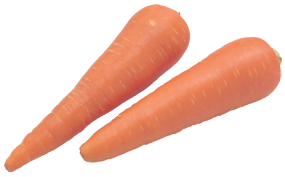
c) Schaut auf die Bilder und nennt auf Deutsch das Obst und das Gemüse.

9. Ergänzt die Unterschriften!

a) Obst

Apfel Kiwi Weintrauben Orange Pfirsich
Aprikosen Birne Bananen

b) Gemüse

Kartoffeln Karotten Kohl Zwiebel
Tomate Gurke

10. Welche Buchstaben fehlen hier?

1. Ich ka_ fe das Le__nsmi_tel im Su_erma—kt. 2. Ich kaufe eine _lasche S_ft, ein Ki.. Toma_ten, 3 Stü__ Kuchen und 2 K_lo Kar_o__eln. 3. Meine Mut_er bra_cht 300 Gr__m K_se, 1 Pa__ung Te_ und 200 Gram_ Bu__er-

11. Im Schreibwarengeschäft

Ein Junge: Guten Tag!
Die Verkäuferin: Guten Tag! Was möchtet du?
J.: Ich brauche einen Kugelschreiber und einige Bleistifte. Können Sie mir bitte einige zeigen?
V.: Hier bitte!
J.: Ich nehme diesen blauen Kugelschreiber und diese drei Bleistifte.
V.: Noch etwas?
J.: Nein, danke. Das ist alles.
V.: Das macht 1 Euro 50 Cent.
J.: Hier das Geld bitte. Danke schön.
V.: Bitte sehr.

12. Hausaufgabe

Schreibt einen Dialog zwischen Verkäuferin und Kundin.

Was wünschst ...?
Können Sie mir bitte ...?
Noch ...?
Ja, noch ... . Was kostet ... ?
... kostet ... .
Das macht ... .

13. Bildet neue Wörter!

kaufen	das Haus	das Kaufhaus
die Orange	der Saft	der Orangensaft
das Leben	das Mittel	...
die Milch	die Produkte	...
das Buch	die Handlung	...
...	...	...

11 Kleidung

1. Kleidungsstücke

2. Seht euch die Bilder an und schreibt die Unterschriften.

das Hemd (en)	der Schuh (e)	die Bluse (n)
das Kleid (er)	der Sportschuh (e)	die Hose (n)
der Rock (¨e)	der Hausschuh (e)	die Mütze (n)
das T- Shirt (s)	der Handschuh (e)	die Jacke (n)
der Mantel (¨)	der Anzug (¨e)	der Pullover (Pulli)
der Hut (¨e)	die Stiefel	die Jeans 1

3. Wo kann man Kleidung kaufen?

Einkaufsdialog im Kaufhaus

▲ : Sie wünschen bitte?
● : Ich möchte eine Jeans.
▲ : Welche Größe bitte?
● : 30 oder 32.
▲ : Probieren Sie bitte diese Jeans an.
● : Sie passt mir nicht . Sie ist zu eng.
▲ : Dann nehmen Sie diese hier.
● : Super, ich nehme sie.

4.

Das Adjektiv

Poisitiv	Komparativ	Superlativ
klein	kleiner	am kleinsten
kurz	kürzer	am kürzesten
alt	alter	am ältesten
schön	schöner	am schönsten
Aber		
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten

Mein Rad ist alt. Dein Rad ist älter. Sein Rad ist am ältesten. Deine Bluse ist schön. Dein Rock ist schöner. Anis Kleid ist am schönsten.
Du sprichst gern Russisch. Er spricht lieber Deutsch. Ich spreche am liebsten Armenisch.

5. Ergänzt die Sätze!

1. gut – besser – am besten

a) Deutsch finde ich ... . Mathe finde ich ... . Am ... finde ich Musik.
b) Ich spiele ... Tennis, aber Basketball spiele ich noch ... . Fußball spiele ich ... und am liebsten.
c) Elke spielt Geige, aber nicht so gut. Gitarre spielt sie ... , aber ... spielt sie Klavier.

2. gern - lieber - am liebsten

a) Was trinkst du ...? Cola oder Saft? – Ich trinke ... Saft.
b) Spielst du gern Tennis? - ... Fußball.
c) Was hörst du am ... ? Pop oder Rock? - ... Rock.
d) Gehst du ... ins Kino? – Nein, ... ins Theater.

6. Merkt euch!

Farben:

rot blau gelb

grün braun orange

grau schwarz weiß bunt

7. Fragt und antwortet!

a)

▲ : Ziehst du gern Hemden an?
● : Nein, lieber T-Shirts./Ja, ich ziehe Hemden gern an.
▲ : Und was ziehst du am liebsten an?
● : Am liebsten ziehe ich Pullis an.
▲ : Was ziehst du gern an?
● : Ich ziehe gern blaue Hosen an. Ich ziehe am liebsten Röcke an.

b)

▲ : Gefällt dir das gelbe Kleid?
● : Nein, es ist zu kurz. Das mag ich nicht.
▲ : Welches Kleid gefällt dir am besten?
● : Dieses hellgrüne. Es passt mir.
▲ : Welchen Pulli findest du besser?
● : Dieser rote ist schön/modern/teuer/billig. Der schwarze ist langweilig.

8.

a) Substantive und Adjektive im Nominativ und Akkusativ.

	m	f	n
Nom.	der Rock	die Bluse	das Hemd
	der braune Rock	die rote Bluse	das weiße Hemd
Akk.	den Rock	die Bluse	das Hemd
	den braunen Rock	die rote Bluse	das weiße Hemd

	Pl.
Nom.	die Schuhe
Akk.	die neuen Schuhe

b) Deklination: dieser, -es, -e; welcher, -es, -e

Kasus	Singular			Plural
	f	m	n	
Nom.	diese welche	dieser welcher	dieses welches	diese welche
Gen.	dieser welcher	dieses welches	dieses welches	dieser welcher
Dat.	dieser welcher	diesem welchem	diesem welchem	diesen welchen
Akk.	diese welche	diesen welchen	dieses welches	diese welche

10. Antwortet wie im Beispiel!

Beispiel: Welcher Pullover gefällt dir? Gefällt dir dieser schwarze Pullover? – Nein, mir gefällt dieser schwarze Pullover nicht.

a) Welches Hemd gefällt dir? Gefällt dir dieses warme Hemd?
b) Welche Bluse gefällt dir? Gefällt dir diese helle Bluse?
c) Welcher Pulli gefällt ihm? Gefällt ihm dieser dunkle Pulli?
d) Welcher Mantel gehört dir? Gehört dir dieser braune Mantel?
e) Welche Schuhe gehören ihr? Gehören ihr diese neue Sommerschuhe?
f) Welches Haus gehört uns? Gehört uns dieses große Haus?

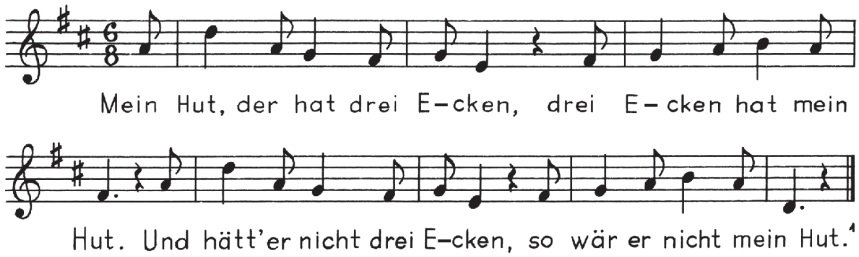
11. Sagt, welche Kleidung tragen nur Mädchen, welche–nur Jungen und welche–beide?

die Mädchen	die Jungen	die Mädchen und die Jungen
1. der Rock	der Anzug	die Jeans
2. ...	...	...

12. Hier ist ein lustiges Volkslied über Kleidungsstücke.

a) Wer von euch kann die Noten lesen?

Mein Hut, der hat drei Ecken



b) Und jetzt versucht ebenso weiter zu singen.

z. B.: Mein Rock, der hat drei Falten[1],
drei Falten hat mein Rock.
Und hätt' er ...
so wär er ...

Mein Kleid, das hat zwei Ärmel[2] ...
Mein Hemd, das hat drei Knöpfe[3] ...

13. Merkt euch!

ich ziehe mich an	wir ziehen uns an
du ziehst dich an	ihr zieht euch an
er zieht sich an	sie ziehen sich an

14. Ergänzt: anziehen, ausziehen oder sich anziehen, sich ausziehen?

1. Es ist kalt. Inge zieht den ... an. Inge zieht ... an.
2. Es ist warm. Inge zieht den Mantel ... . Inge zieht ... aus.
3. Warum zieht ihr zieht ... ? - Es ist warm.
4. Zieh ... an! Wir gehen einkaufen. – Gut, ich ziehe gleich meine ... an.

1 die Falte (-n) – ծալք
2 der Ärmel (-) – թևք
3 der Knopf (-¨e) – կոճակ

15. Welches Wort passt nicht?

a) das Kleid, die Jacke, die Hose, die Schuhe
b) der Pullover, der Mantel, die Jacke, die Blusen
c) die Sportschuhe, die Hausschuhe, die Handschuhe, die Stiefel

16. Verbindet die Sätze!

1. Die Hose gefällt mir. Und dir?	a) Doch, der gefällt mir gut.
2. Sieh mal dieses Hemd!	b) Ich weiß nicht.
3. Gefallen Ihnen die Jacken?	c) Nein, die gefallen mir nicht so gut.
4. Gefällt Ihnen der Pullover nicht?	d)Schön. Das gefällt mir.

17. Merkt euch!

		Dativ
		mir.
		dir.
Die Bluse	gefällt	ihm/ihr.
Die Jacken	gefallen	uns.
		euch.
		ihnen/Ihnen.

18. a) Merkt euch die Wendungen, die bei einem Dialog zwischen Verkäuferin und Kundin möglich sind.

b) Mit Hilfe des Dialogs übersetzt folgende Aussagen ins Deutsche.

- Ի՞նչ կկամենայիք:
- Իսկ ո՞ր չափսի:
- Ես ուզում եմ փորձել բաճկոնը:
- Այն Ձեզ սազում է:
- Այս բաճկոնն ինձ սազում է:
- Եվ ի՞նչ արժե այն:
- Այն այնքան էլ թանկ չէ:
- Ես վերցնում եմ այն:
- Վճարեք դրամարկղում, խնդրեմ:

19. Hausaufgabe
Ergänzt die Sätze!

1. Die Mutter hat mir einen … gekauft. Der … mir gut.
2. Wie … du dieses Hemd? Das finde ich … .
3. Ani probiert eine … , einen … und einen … an.
4. Wahe probiert den …, das … und die … an.

Lachen ist gesund

Lest und übersetzt die Witze mit dem Wörterbuch!

Ein Elefant und eine Maus gehen miteinander ins Theater. An der Kasse hängt ein Schild: "Programm für zwei Euro". Der Elefant kehrt um und geht hinaus. Die Maus läuft hinter ihm und fragt: "Was ist los, warum gehst du weg?" Der Elefant sagt: "Das ist mir wirklich zu teuer – pro Gramm zwei Euro. Ich bin ja zwei Tonnen schwer!"

* * *

Gast: Herr Ober, was ist für ein Unterschied zwischen dem Braten für 4 Euro und dem für 6 Euro?
Kellner: Der teure schneidet sich leichter.
G.: Ist er auch zarter?
K.: Das nicht, aber wir geben ein schärferes Messer dazu.

Redemittel

Verkäufer(in)	**Der Kunde/die Kundin**
Was möchten Sie bitte?	Ich brauche/möchte Tomaten.
Wie viel möchten Sie?	Ein Kilo, ein halbes Kilo, 200 Gramm.
Noch etwas bitte?	Danke. Das ist alles.
	Wie viel/Was kostet ein Kilo Fleisch?
4 Euro 50 Cent.	
Sie wünschen?	Ich möchte ein Kleid/ einen Pullover.
Kann ich Ihnen helfen?	Haben Sie Kleider in Größe 36?
Wollen Sie das anprobieren?	Das passt mir nicht.
	Das ist mir zu klein/groß.

V
Tiere

Haustiere

1. a) Welche Haustiere kennen wir?

die Kuh

das Schaf

die Ziege

das Schwein

das Pferd

der Esel

der Hund

die Katze

die Gans

die Ente

der Hahn

das Huhn

b) Ergänzt die Wörter.

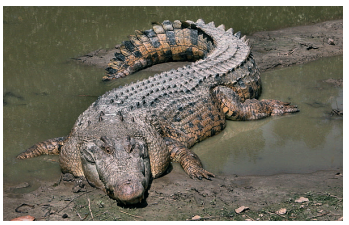
1. Das Vieh: Kühe, Pferde, ...
2. Das Geflügel: Enten, ...

2. Wildtiere

a) Welche Wildtiere kennen wir?

der Löwe

der Tiger

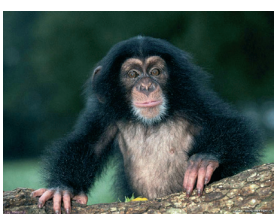

das Krokodil

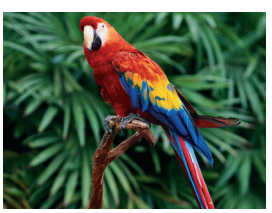
der Elefant

der Bär

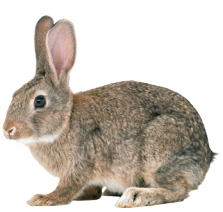
der Fuchs

der Wolf


der Affe


die Papagei

der Igel


der Hase

die Schlange

b) Ergänzt die Wörter.

1. das Raubtier: der Löwe, ...
2. der Grassfresser: der Elefant, ...

3. Lest den Dialog. Macht in der Klasse Dialoge über die Haustiere. Arbeitet zu zweit.

▲ : Magst du Haustiere, Ani?
● : Ja, Areg, ich mag Haustiere sehr. Ich habe eine Katze. Sie heißt Mitzi. Und du?
▲ : Ich habe einen Hund. Er heißt Rex. Ich mag ihn sehr. Ich habe auch einen Papagei.
● : Einen Papagei? Super. Spricht er?
▲ : Nein, er ist noch klein.

4. Über welche Tiere kann man das sagen?

stark, schnell, gefährlich, schlau, neugierig, friedlich, aktiv, hässlich, sympathisch, dumm, böse, groß, ruhig, bissig, treu, aggressiv, klug, klein, lustig, unruhig

Beispiel: Der Hund ist klug, treu, bissig ...

5. a) Ergänzt die Assoziogramme!

1. Haustiere:
Katzen – klug, schnell, aktiv...
Pferde – friedlich, ...
...

2. Wildtiere:
Füchse – schlau, klug, ...
Wölfe – gefährlich, ...
...

b) Jetzt könnt ihr Tiere beschreiben.

Beispiel: Ich habe einen Hamster. Mein Hamster ist zwei Jahre alt. Er ist groß. Der Hamster ist braun und weiß. Er isst gern Salat.

Ich habe eine/zwei ...
Ich mag ..., habe aber keine ...
Er/sie ist ... (klein, groß, süß, grau, ruhig, aktiv...)
Er/sie isst ...

6. a) Lest und übersetzt den Text!

Haustiere in Deutschland

Die Deutsche mögen Haustiere. Sie haben über 23 Millionen Haustiere. Über 5 Millionen Hunde leben in deutschen Wohnungen und über 7 Millionen Katzen. Es gibt auch über 4 Millionen Vögel. Aber die Deutschen haben auch andere Haustiere, z. B. Mäuse, Meerschweinchen, Hamster, Meerschweinchen, Ratten, Papageien, Fische usw. Die deutschen Kinder sorgen gern für die Haustiere.

b) Was steht im Text? Was stimmt nicht?

1. Die Deutschen mögen keine Tiere.
2. Die Deutschen haben über 23 Millionen Hunde.
3. Sie haben über 7 Millonen Hunde.
4. Sie haben 13 Millionen Katzen.
5. Sie haben keine Fische.
6. Sie mögen keine Hamster.

c) Beantwortet die Fragen.

a) Halten wir auch viele Tiere in den Wohnungen?
b) Welche Haustiere haben die Armenier besonders gern?
c) Haben wir auch Vögel und Fische gern?
d) Wer sorgt gewöhnlich für die Haustiere?
e) Mögen die Kinder auf dem Lande die Tiere mehr?

7. Merkt euch:
Die Endungen -lich, -ig, - isch

a) Ergänzt die Wörter. Was passt: -lich, -ig, - isch?

natür____ unruh ____ fröh____ richt _____

egoist ____ wich ____ fleiß ____ maler ____ kind ____

b) Schreibt ein Diktat und übersetzt.

Auf der Farm kommen viele Kinder. Manche Kinder sind sehr egoistisch und unruhig. Natürlich helfen ihnen die Ärzte und die Eltern. Diese Hilfe ist sehr wichtig für die Kinder. Sie kommen fröhlich und ruhig nach Hause.

8. Schreibt die Pluralformen!

der Löwe die Löwen
der Tiger die Tiger
...

9. Lest und übersetzt die Texte mit Hilfe des Wörterbuches!

Wusstet ihr das schon?

A Der Löwe, genau wie der Tiger und der Leopard, gehört zu der Familie der Großkatzen. Sie ist ein Raubtier. Der Löwe lebt in einem Rudel (ոհմակ). Man findet Löwen in Savannen und Steppen Afrikas und in Westindien. Löwen sind sehr stark, springen weit und hoch und können auf Bäume klettern.

B Elefanten sind die größten Landsaugtiere (ցամաքային կաթնասուն) auf der Erde. Man findet Elefanten in Indien und in Afrika. Ein afrikanischer Elefant kann 4m hoch werden und 6000 kg wiegen. Der Rüssel des Elefanten ist Nase und Hand zugleich. Damit können die Elefanten essen, Wasser trinken, sich duschen, trompeten und schlagen. Elefanten brauchen etwa 150 kg Pflanzen und 120 Liter Wasser pro Tag. Sie leben in einer Herde (հոտ).

C Affen: Der Name Orang-Utan bedeutet “Waldmensch”. Wie Gorillas und Schimpansen ist er ein enger Verwandter des Menschen. Orang-Utans wohnen im tropischen Regenwald und sind die meiste Zeit auf den Bäumen. Sie fressen Früchte, Blätter und Blüten sowie Insekten. Sie sind Einzelgänger.

10. Merkt euch!

Գոյականի հոլովումը Deklination des Substantivs
Գերմաներենում գոյականը եզակի թվում ունի հոլովման երեք տիպ՝ թույլ, ուժեղ և իգական:

1. Թույլ հոլովում (schwache Deklination)
ա) e–ով վերջացող շնչավոր գոյականներ
Օր.՝ der Junge, der Riese, der Affe, der Neffe, der Löwe ...
բ) միավանկ շնչավոր գոյականներ
Օր.՝ der Mensch, der Held, der Bär, der Herr...
Թույլ հոլովման գոյականները, բացի Nom-ից, մյուս հոլովներում ստանում են -(e)n վերջավորությունը:

Nom.	der Junge	der Löwe	der Mensch	der Bär
Gen	des Jungen	des Löwen	des Menschen	des Bären
Dat.	dem Jungen	dem Löwen	dem Menschen	dem Bären
Akk.	den Jungen	den Löwen	den Menschen	den Bären

2. Ուժեղ հոլովման (starke Deklination) են պատկանում թույլ հոլովման չպատկանող շնչավոր գոյականները, բոլոր անշունչ գոյականները, չեզոք սեռի բոլոր գոյականները: Այս հոլովման առանձնահատկությունը Genitiv հոլովի –(e)s վերջավորությունն է:

Nom.	wer was	der Vater	der Tiger	das Tier
Gen.	wessen	des Vaters	des Tigers	des Tieres
Dat.	wem –	dem Vater	dem Tiger	dem Tier
Akk.	wen was	den Vater	den Tiger	das Tier

3. Իգական հոլովման (weibliche Deklination) են պատկանում իգական սեռի բոլոր գոյականները: Հոլովվում է միայն հոդը:

Nom.	die Katze	die Arbeit
Gen.	der Katze	der Arbeit
Dat.	der Katze	der Arbeit
Akk.	die Katze	die Arbeit

11. Text

Ein Bauer muss mit einem Wolf, einer Ziege und einem Kohlkopf einen Fluß überqueren. Das Boot aber ist so klein, dass der Bauer immer nur mit einem fahren kann. Wenn er die Ziege mit dem Kohlkopf allein lässt, frisst die Ziege den Kohl. Wenn er aber den Wolf mit der Ziege allein lässt, frisst der Wolf die Ziege. Wie kann man dem Bauer helfen? Wen soll er zuerst nehmen?

a) Schreibt den Text ab.

b) Unterzeichnet die Substantive. Bestimmt die Deklination und den Kasus.

11 Im Zoo

1. Gedicht

Ein Besuch im Tiergarten
Rolf Krenzer

Vor Jahren gab es Wölfe
in unsern Wäldern hier.
Jetzt siehst du nur im Tiergarten
noch so ein wildes Tier.

Und gehn wir zu den Affen,
da bleiben wir lange stehn
und haben so viel Spaß daran,
weil sie uns ähnlich seh´n...

2. a) Lest den Text! Ihr braucht nicht jedes Wort zu verstehen. Der Lehrer hilft.

Vater und Sohn im Zoo

Am Wochenende gehen Vater und Sohn in den Zoo. Zuerst gehen sie zum Eisbären. Sie können aber den Bären nicht sehen. Es ist zu heiß und der Bär kommt nicht heraus.
Von dem Bären gehen sie zum Elefanten. Er ist beim Fressen und der Sohn kann nicht viel vom Elefanten sehen. Der Vater will dem Sohn einen Löwen zeigen. Der Löwe schläft aber.
Im Affenhaus will der Sohn eine Banane essen. Da nimmt ihm ein Affe die Banane weg.
Auf dem Rückweg sieht der Sohn einen Vogel und zeigt ihn dem Vater. Der Vogel gefällt dem Sohn am besten.

b) Beantwortet die Fragen.

1. Wohin gehen der Vater und der Sohn?
2. Gefallen dem Sohn die Tiere im Zoo?
3. Warum ist er unzufrieden?
4. Bist du im Zoo gewesen?
5. Hat es dir im Zoo gefallen?
6. Welches Tier hat dir am besten gefallen?

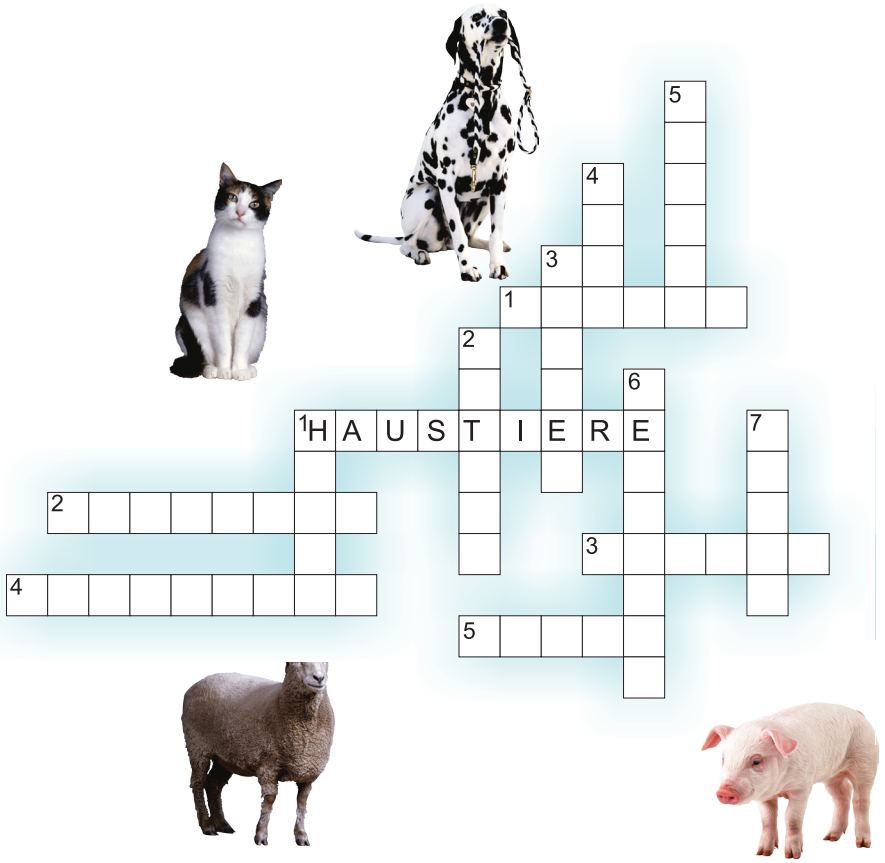
3. Wer wusste, was diese Wendungen bedeuten?

Schwein haben = Glück haben
einen Vogel haben = verrückt sein

4. Welche Übersetzung passt? Vergleicht die Wendungen im Deutschen und im Armenischen.

1. schlau wie ein Fuchs	ավանակի նման համառ
2. stur wie ein Esel	գայլի նման քաղցած լինել
3. schmutzig wie ein Schwein	աշխատել ինչպես եզը
4. wie ein Pferd arbeiten	խոզի նման փնթի
5. hungrig wie ein Bär sein	աղվեսի պես խորամանկ

6. Hier ein Kreuzworträtsel.



Waagerecht:
1. այծեր
2. խոզեր
3. հավեր
4. ճագարներ
5. սագեր

Senkrecht:
1. շներ
2. կատուներ
3. եղջերավոր անասուն
4. կովեր
5. ոչխարներ
6. թռչուններ
7. բադեր

5. z, tz, ts spricht man im Deutschen immer ts.

Wie geht´s im Zirkus?
Zwölf Zebras tanzen Walzer.
Zwei Katzen sitzen auf dem Trapez.
Zehn Polizisten essen Pizza.

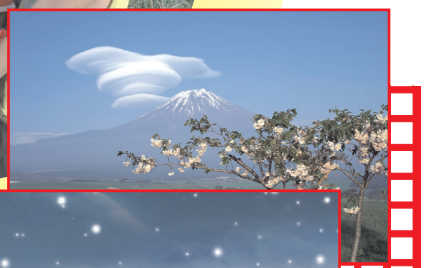
7. Lest die Fabel und sagt: Welche Eigenschaften symbolisiert im Text das Schwein?

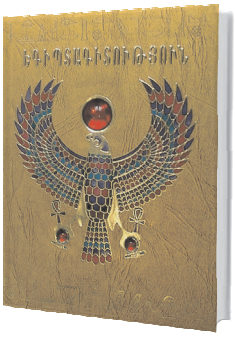
Armes Schwein

Paul Alverdes

Ein Esel traf auf der Straße ein weinendes Schwein. «Warum weinst du?», fragte der Esel. «Wie soll ich nicht weinen», antwortete das Schwein, «wenn die Menschen schimpfen, so gebrauchen sie meinen Namen. Hat irgendjemand etwas Schlechtes getan, so sagt man: Er ist ein Schwein. Ist irgendwo Schmutz und Unordnung, so sagt man: Das ist eine Schweinerei.» Der Esel überlegte lange und sagte: «Ja, das ist wirklich eine Schweinerei.»

VI Die Jahreszeiten
Die ferien





Die Jahreszeiten

1. Gedicht

Frühling, Sommer, Herbst und Winter…

Alfons Schweiggert

a) Lest das Gedicht.

Gehe, Winter, bitte sehr.
Lieber Frühling, komm du her!

Grüne Bäume,
grüne Wiesen,
Vögel zwitschern,
es wird warm.
Weiße Blüten,
erste Blumen,
Ringelreihen[1]
Arm in Arm.

Aber:
Kaltes Wasser,
noch nicht baden,
Schule sitzen,
oh, herrje!
Aprilwetter,
Sonne, Regen,
Wind und Hagel
Sturm und Schnee.

1 die Ringelreihe – շուրջպար

Gehe, Frühling, bitte sehr.
Lieber Sommer, komm du her!

Warmes Wetter,
baden, schwimmen,
Speiseeis und
braun gebrannt.
Im Zelt wohnen,
barfuß laufen
Ferienreise,
heißer Sand.

Aber:
Schwüle, Schweiß
und schwarze Wolken,
Blitz und Donnerhall.
Hitze, Durst
und Bienenstiche,
Mückenschwärme
überall.

Gehe, Sommer, bitte sehr.
Lieber Herbst, komm du her!

Bunte Bäume,
blauer Himmel,
rote Äpfel,
Blätterreigen.
gelbe Birnen,
goldne Sonne,
Lagerfeuer,
Drachen steigen.

Aber:
Vögel ziehen,
grauer Himmel,
Blätter fallen
und viel Regen,
Tage kürzer,
es wird kälter,
Bodenfrost
und Stürme fegen.

Gehe, Herbst, bitte sehr.
Lieber Winter, komm du her!

Schlittschuh laufen,
Schlitten rodeln,
Skiabfahrt und
Schneeballschlacht.
Tiere füttern,
warme Stuben,
Christkind, Neujahr,
Fasenacht[1].

Aber:
Beine brechen
nasse Kleider,
grippenkrank
und Vögel weg.
Tiere frieren,
hungern, leiden,
Bäume kahl,
kein grüner Fleck.

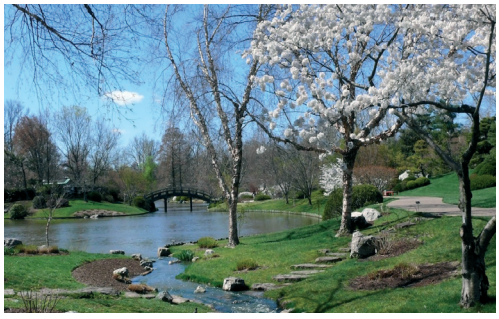
1 die Fasenacht = die Fastnacht – բարեկենդան

Gehe, Winter, bitte sehr.
Lieber Frühling, komm du her!

b) Welche Vorteile und Nachteile hat jede Jahreszeit?

Im Frühling sind die Bäume ... .
Es ist/wird ... .
Man kann ... . Aber ... .

2. a) Welche Sätze passen zu welchen Bildern unten?



- Alles ist weiß: die Erde, die Dächer der Häuser.
- Die Vögel fliegen schon weg, in warme Länder.
- Im Wald sind viele bunte Blumen: rot, gelb, blau, weiß.
- Die Blätter an den Bäumen sind bunt: rot, gelb, grün.
- Im Wald gibt es jetzt auch viele Pilze und reife Beeren.
- Es taut, und der Schnee liegt nicht mehr überall.
- Es ist Herbst.
- Manchmal könnt ihr schon unter den Bäumen die ersten

Blumen finden.

- Der Frühling ist da.
- Die Kinder freuen sich über den Schnee: sie können jetzt rodeln und Ski laufen.
- Die Vögel kommen schon aus den warmen Ländern zurück.
- Der Winter ist schon da.
- Alle freuen sich über die reiche Ernte.
- Es ist Sommer.
- Viele Kinder verbringen die Zeit am Fluss: sie baden und schwimmen.
- Im Garten ist schon alles reif.

b) Macht aus den Sätzen oben vier kleine Aufsätze über vier Jahreszeiten.

3. a) Machen wir aus zwei Wörtern ein Wort!

der Frühling + der Monat = der Frühlingstmonat
der Sommer + die Ferien = die Sommerferien
der Herbst + die Blätter = die Herbstblätter
der Winter + das Wetter = dasWinterwetter

b) Übersetzt die zusammengesetzten Wörter.

4. Ergänzt die Lücken.

Im He__st ist das We__er noch sch_n, besonders im Sep___ ber. Manchmal regn_t es. Oft weht stark der Win_. Die Blä__ er fallen auf die Erde, auf die Dächer. Viele V_gel fl__gen in warme L_nder. Einige Vögel bl__ben hier. Im Herbst br__gen die B__ern die Ernte ein. Es gibt im Herbst oft eine r__che E_nte.

5.

Ածականի ու մակբայի համեմատության աստիճանները Steigerungsstufen der Adjektive

Միավանկ ածականները Komparativ-ում և Superlativ-ում հիմնականում ստանում են Umlaut (¨).

Positiv	**Komparativ**	**Superlativ**
Positiv	+ -er	am + -sten
klein	kleiner	am kleinsten
kurz	kürzer	am kürzesten
kalt	kälter	am kältesten
Aber		
gut	besser	am besten
gern	lieber	am liebsten
viel	mehr	am meisten
nah	näher	am nächsten
hoch	höher	am höchsten
bald	eher	am ehesten

6. Ergänzt die Sätze.

1. Im Mai ist das Wetter warm. Im Juni ist es wärmer. Im Juli ... .
2. Im November ist es kalt. Im Dezember ist es ... als im November. Im Januar ist es am ... .
3. Im Herbst werden die Tage ... und die Nächte ... . Es dunkelt eher als im Sommer.
4. Die Abowjanstraße ist lang. Die Tumanjanstraße ist ...als die ... . Die Komitasstraße ist ... .
5. Ich spiele Tennis gern. Ich spiele Badminton ... als ... . Aber am ... spiele ich... .
6. Aram liest viel. Ani liest ... als... . Karen liest ... .
7. Mane spricht drei Sprachen. Russisch spricht sie so gut wie Englisch. Deutsch spricht sie ... , aber am ... spricht sie ... .

7. Überstzt die Sätze.

1. Ամռանը Հայաստանում ավելի շոգ է, քան Գերմանիայում:
2. Մենք բոլորս ամենից շատ սիրում ենք աշունը Հայաստանում:
3. Մենք ավելի հաճույքով գերմաներեն ենք սովորում քան անգլերեն:
4. Սեպտեմբերին օրերն ավելի երկար են, քան դեկտեմբերին:
5. Գարունն իր հետ արև ու ծաղիկներ է բերում:

8. Bildet Sätze!

Im Winter	fallen	es	auf die Erde.
Im Herbst	taut	die Schneeflocken	in warme Länder.
Im Sommer	schneit	die bunten Blätter	oft.
Im Frühling	fliegen	der starke Wind	grün.
	regnet	alles	besonders hell.
	scheint	die Vögel	reif.
	sind	die Sonne	
	ist	die Bäume	

10. Lest das Märchen.

Das Jahr

Das Jahr kommt vor die Tür und schüttelt die Ärmel (թափահարում է թևերը). Da fliegen Vögel heraus. Jeder Vogel hat seinen Namen. So schüttelt das Jahr seine Ärmel zum ersten Mal, und da fliegen die ersten drei Vögel heraus. Das Wetter ist kalt. Überall liegt Schnee. Die Kinder laufen Ski und Schlittschuh, rodeln, machen Schneemänner. Da schüttelt das Jahr die Ärmel zum zweiten Mal. Drei andere Vögel fliegen heraus. Die Sonne scheint. Die Bäume werden grün. Die Kinder sehen im Wald die ersten weißen Schneeglöcken (ձնծաղիկ). Es wird immer

wärmer. Das Jahr schüttelt zum dritten Mal seine Ärmel, und wieder fliegen drei Vögel heraus. Es ist heiß. Auf den Feldern ist das Getreide (հացահատիկ) reif. Die Bauern beginnen die Ernte einzubringen. Dann schüttelt das Jahr die Ärmel zum vierten Mal. Noch drei Vögel fliegen heraus. Da weht ein kalter Wind, es regnet. Die Blätter fallen von den Bäumen.

b) Hat das Märchen euch gefallen?

c) Habt ihr verstanden, was für Vögel das waren?

d) Nennt alle 12 Monaten.

11. Grundzahlwörter

0. null	10. zehn	20. zwanzig	30. dreißig
1. eins	11. elf	21. einundzwanzig	40. vierzig
2. zwei	12. zwölf	22. zweiundzwanzig	50. fünfzig
3. drei	13. dreizehn	23. dreiundzwanzig	60. sechzig !
4. vier	14. vierzehn	24. vierundzwanzig	70. siebzig !
5. fünf	15. fünfzehn	25. fünfundzwanzig	80. achtzig
6. sechs	16. sechzehn !	26. sechsundzwanzig	90. neunzig
7. sieben	17. siebzehn !	27. siebenundzwanzig	100. hundert
8. acht	18. achtzehn	28. achtundzwanzig	
9. neun	19. neunzehn	29. neunundzwanzig	

12. Wer kann das lesen?

Im Her_st, gi_t es, eine rei_ _e Ern_ e. Es g_bt vi_l O_st und Gem_se. Auf dem M_rkt sieht alles b_nt aus: rote _pfel, gelbe Bi_nen, blaue Pfla_men, dunkle und helle Weintr__ben, rot-gelbe Pfirsi__e, gelbe Ban_nen, grüne Wa_serme_onen, gelbe Mel_nen, grüne Gur_en, rote _omaten, braune Zw__beln, rot-gelbe Mohr_üben, braune Karto_feln.

11 Die Ferien

1. Die Kinder sind glücklich. Der Sommer ist da. Die Ferien beginnen.
Und wie verbringen die deutschen Kinder ihre Sommerferien?

a) Lest den Text.

Ruhige Ferien am Meer mit den Eltern? Prima! Aber nicht allen Kindern über 10 Jahren gefällt das. Sie wollen mehr Freiheit und machen Ferien ohne Eltern. Kein Problem! Es gibt viele Möglichkeiten. Man kann zwei bis drei Wochen in einem Ferienlager verbringen. Sehr beliebt ist auch Zeltlager. Einige Kinder besuchen Sprachkurse in England oder Frankreich. Für junge Sportler gibt es viele Sportlager. Die Kinder wollen in den Ferien aktiv sein!

b) Und wo verbringen armenische Kinder ihre Sommerferien?

c) Haben sie auch solche Möglichkeiten?

d) Wollen sie in den Ferien aktiv sein?

e) Sprecht in der Klasse darüber.

Redemittel: Ich glaube/weiß, viele Kinder verbringen die Ferien... .

zu Hause **bei den Großeltern** **im Ferienlager**

am Meer **im Ausland** **mit den Eltern**

im Sportlager

2. Tigran sagt:

Ich bin in den Ferien auf dem Lande bei meinen Großeltern. Dann kann ich lange schlafen, im Garten in der Sonne sitzen, Bücher lesen oder fern sehen. Ich gehe mit den Freunden ins Schwimmbad. Abends spielen wir Fußball. Das ist o.k.. Aber manchmal sind alle Freunde weg, dann ist es langweilig.

a) Warum sind die Ferien für Tigran langweilig?

b) Wie kann man die Ferien auf dem Lande interessant verbringen?

im Garten arbeiten **Radtouren machen**

angeln **in den Wald gehen** **Ausflüge machen**

Pilze und Beeren sammeln **im Fluss baden**

wandern

3. Interviewspiel

a) Was machst du in den Ferien?
Fragt in der Klasse und antwortet.

▲ : Fährst du in den Ferien weg?
● : Nein, ich bleibe zu Hause.
■ : Ja, ich fahre nach... .
▲ : Wohin fährst du?
● : Ich fahre nach... .

■ : Ich besuche ... .
▲ : Wie lange fährst du weg?
● : Zwei Wochen, zehn ... .
▲ : Fährst du mit den Eltern?
● : Nein, ich fahre mit Freunden.
▲ : Wohin...?
● : Nach ..., ins... , ans ... .
▲ : Wo schlaft ihr denn dort?
■ : Im Ferienlager, im Hotel, im Zelt.

b) Spielt ähnliche Dialoge. Arbeitet zu zweit.

4. a) Eine Postkarte aus den Ferien

Liebe Arpine,

Unsere Ferien am Meer sind super. Das Wetter ist herrlich.
Die Sonne scheint, das Wasser im Meer ist warm und sauber.
Meine Schwester und ich gehen jeden Tag wandern und wir schwimmen im Meer.
Das Hotel ist auch toll. Es gibt hier auch einen Sportsaal.
Ich bin oft da. Das Hotel ist nicht weit vom Meer und in zehn Minuten sind wir schon im Wasser. Es sind hier viele Kinder auch aus anderen Ländern. Wir haben hier einige Kinder aus Deutschland kennen gelernt. Wir sprechen miteinander Deutsch und verbringen zusammen die Zeit interessanter.

Viele Grüße aus Spanien.

Deine Mane

b) Eine E-Mail aus dem Ferienlager

Liebe Mama

Bei mir ist alles in Ordnung. Ich verbringe meine Zeit im Lager gut. Gestern waren wir am Bodensee. Leider konnten wir nicht baden. Das Wetter war schlecht. Heute schein schon die Sonne, und wir machen nach dem Mittagessen eine Radwanderung im Wald. Bis bald.

Deine Anke

c) Wo verbringt Mane ihre Ferien?

d) Wie vebringt sie ihre Zeit?

e) Hat sie Glück mit dem Wetter?

f) Und wo verbringt Anke ihre Ferien?

g) Hat sie auch gutes Wetter am Bodensee?

5. a) Glück und Pech mit dem Wetter

Mane und ihre Schwester hatten Glück mit dem Wetter.	Sie hatten viel wenig keine/n	Sonne. Regen. Schnee.

Anke hatte Pech mit dem Wetter.	Die Sonne hatte immer manchmal nie	geschienen.
	Es hat stark überhaupt nicht	geregnet.

b) Was passt zusammen?

1. Wir hatten total Pech mit dem Wetter.	a) weil es so stark geschneit hat.
2. Ich hatte Glück mit dem Wetter.	b) aber wir hatten wenig Schnee.
3. Das Wetter war schön,	c) Nur an einem Tag war es nicht gut.
4. Wir konnten nicht Ski fahren,	d) Es war immer kalt und hat geregnet.

6. a) Lest den Dialog.

▲ : Bald beginnen die Sommerferien. Wohin willst du die Ferienverbringen?
● : Ich möchte mit Freunden ins Gebirge fahren. Aber meine Eltern wollen es nicht.
▲ : Was willst du also in den Ferien machen?
● : Ich fahre aufs Land zu den Großeltern.
▲ : Gibt es dort etwas Interessantes?
● : Ich kann dort im Garten arbeiten, im Wald Pilze sammeln, im Fluss baden. Und was machst du?
▲ : Ich soll zu Hause bleiben. Meine Eltern haben keinen Urlaub und ich darf nicht allein reisen.
● : Wie schade.

b) Beantwortet die Fragen.

1. Und was willst du in den Ferien machen?
2. Darfst du deine Ferien allein verbringen oder musst du mit den Eltern reisen?
3. Wohin möchten deine Eltern fahren?
4. Kannst du mit uns ans Meer fahren?

7. Merkt euch! Modalverben

Եղանակավորող բայերը գործածվում են բայի անորոշ ձևի հետ:

können		**sollen**		**müssen**	
ich kann	wir können	ich soll	wir sollen	ich muss	wir müssen
du kannst	ihr könnt	du sollst	ihr sollt	du musst	ihr müsst
er		er		er	
sie kann	sie	sie soll	sie	sie muss	sie
es	Sie können	es	Sie sollen	es	Sie müssen

dürfen		**wollen**		**mögen**	
ich darf	wir dürfen	ich will	wir wollen	ich mag	wir mögen
du darfst	ihr dürft	du willst	ihr wollt	du magst	ihr mögt
er		er		er	
sie darf	sie	sie will	sie	sie mag	sie
es	Sie dürfen	es	Sie wollen	es	Sie mögen

möchte	
ich möchte	wir möchten
du möchtest	ihr möchtet
er möchte	sie möchten
er	
sie möchte	sie
es	Sie möchten

können
dürfen } կարողանալ

Wir können gut schwimmen.
Das Kind darf schwimmen. Er ist schon gesund.

sollen
müssen } պարտավոր լինել

Du sollst deinem Freund helfen, er hat Probleme.
Es ist schon 10 Uhr und das Kind muss ins Bett gehen.

wollen ուզենալ
mögen հավանել, սիրել - Akk.

Die Familie Wagner will den Urlaub am Meer verbringen.
Das Kind mag Schokoladeneis. Es mag keine Suppe.

möchte (mögen-ը ըղձական եղանակով) (կուզենայի)

Ich möchte nach Spanien fahren, aber ich habe keine Ferien.
Wohin möchten Sie fahren, Herr Braun?

Merkt euch!

man soll
man muss } պետք է, հարկավոր է, անհրաժեշտ է

man kann
man darf } կարելի է

8. Übersetzt die Sätze.

1. Կարելի՞ է վերցնել քո բջջային հեռախոսը:
2. Անհրաժեշտ է զանգահարել մայրիկին:
3. Պետք է տաք հագնվել: Ցուրտ է:
4. Հարկավոր է տանը մնալ: Անձրև է գալիս:
5. Կարելի է այս նախադասությունը թարգմանել: Այն հեշտ է:

9. Lest die Sätze. Beachtet die Modalverben.

1. Anke hat neue Freunde. Sie will mit ihnen in den Sportsaal gehen.
2. Mein Bruder darf allein ans Meer fahren. Er ist schon 17.
3. Kannst du gut schwimmen? – Nein, ich habe Angst vor Wasser.
4. Christian muss im Sommer zu Hause bleiben. Seine Mutter ist krank. Er soll für sie sorgen.
5. Was möchten Sie trinken, Frau Meier, Tee oder Saft?
6. Das Wasser ist nicht kalt. Man kann schwimmen.

10. Ergänzt: sollen, können oder wollen?

1. Ich habe Grippe. Ich ... im Bett liegen.
2. Meine Eltern ... den Sommer am Meer verbringen.
3. Sein Bruder ... Gitarre spielen. Er ... auch gut singen.
4. Ich ... meine Hausaufgaben machen, dann ... ich fernsehen.
5. Warum ... er nicht mit uns Fußball spielen?

11. Das unpersönliche Pronomen es

Es անդեմ դերանուն հանդես է գալիս իբրև ենթակա՝
ա) անդեմ բայերի հետ
Օր.՝ Es regnet. Es dunkelt.
բ) անդեմ նախադասություններում
Օր.՝ Es ist spät. Es ist kalt. Es wird hell. Es ist Sonntag.
Ինչպես նաև es geht, es steht, es gibt ... արտահայտություններում:
Օր.՝ Wie geht es dir? Was gibt es Neues?

12. a) Was gehört zusammen?

1. Es schneit.	a) der Wind
2. Es regnet.	b) die Sonne
3. Es ist windig.	c) die Wolken
4. Es ist bewölkt.	d) der Schnee
5. Es ist sonnig.	e) der Regen

b) Beantwortet die Fragen.

1. Wann schneit es?
2. Wann regnet es?
3. Wann scheint die Sonne am hellsten?
4. Wann ist es kalt?
5. Wann ist es am kältesten?

13. Übersetzt die Sätze.

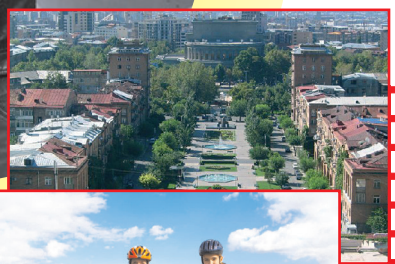
1. Գարուն է: Ամեն ինչ կանաչ է ու գեղեցիկ:
2. Երեկո է: Դրսում շատ հաճելի է: Արդեն շոգ չէ:
3. Աշնանն արդեն ցրտում է: Հաճախ անձրև է գալիս:
4. Արդեն ձմեռ է: Ձյուն է գալիս, բայց շատ ցուրտ չէ:
5. Ամռանը օրերը ավելի երկար են, քան աշնանը:

Redemittel

Wo warst du in	Ich war	an der Nordsee/ in den Bergen/in Spanien/
	den Ferien?	im Sportlager/auf dem Lande.
Und wie war es?	Es war	toll/super sehr schön/ langweilig/nicht so gut.
Wie war das Wetter?	Das Wetter war	prima/gut nicht so gut/kalt. Es hat oft geregnet

Ich finde, die Ferien am Meer sind am besten.
Ich meine, am schönsten sind die Ferien auf dem Lande.
Ich glaube, die Sommerferien sind lang genug.

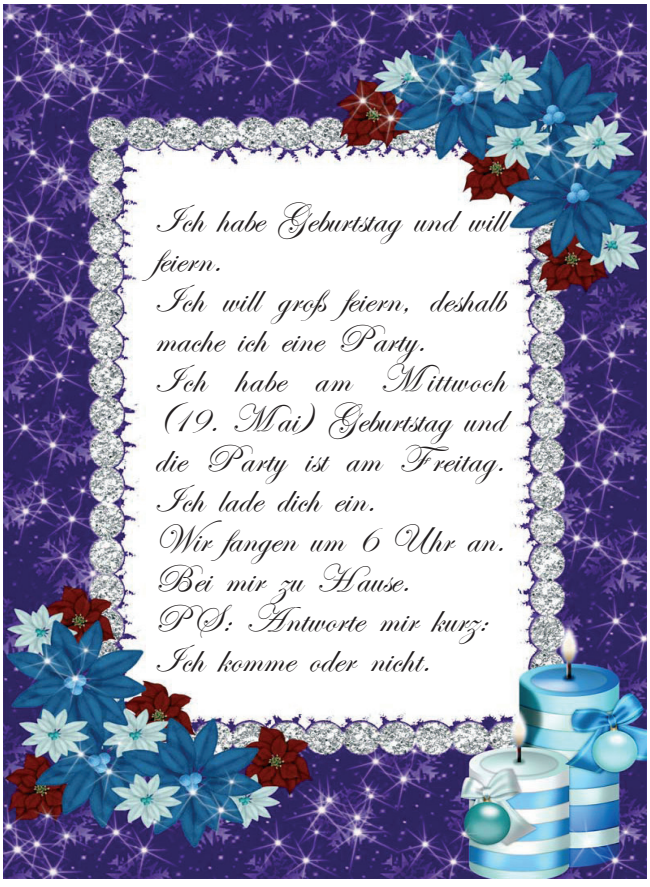
VII Feste



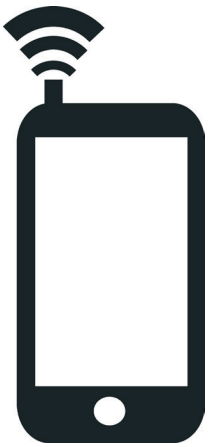
Geburtstag und Müttertag

1. a) Lest die Einladung

Thea hat Geburtstag.



b) Thea bekommt SMSs, E-Mails und Glückwünschanrufe zum Geburtstag.



1. Eine SMS von Susi

Liebe Thea, alles Gute, alles
Liebe zum Geburtstag.
Leider kann ich nicht kommen.
Mein Onkel wird 50.
Viel Glück und Spaß.
Susi

2. Eine E-Mail von Thomas

Liebe Thea,
Vielen Dank für die Einladung. Leider geht es morgen nicht, denn ich fahre mit der Mutter zu Oma. Sie ist krank.
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und viel Spaß.
Thomas

b) Schreibe eine Einladung.

Liebe/lieber... Ich habe Geburtstag/eine Party.
Ich lade dich zum/zur ...
Ich feiere ... zu Hause, am ... .
Ich freue mich für dich.
Bis bald.
Dein/deine ...

3. Ordnungszahlwörter

Դասական թվականները կազմվում են քանակական թվականներից, մինչև 19-ը -te, 20-ից բարձր՝ -ste վերջածանցի միջոցով, գործածվում են որոշյալ հոդի հետ:

Օր.՝ der erste September
die dritte Klasse
das siebte Haus

der erste / zweite / dritte / fünfte / sechste / siebte / achte Juni

der zwanzigste / ... / einunddreißigste Juli

Merkt euch!
eins – der erste
drei – der dritte
sieben – der siebte/siebente

4. Macht eine Geburtstagsliste in der Klasse und lest vor. Wann ... Geburtstag?

1. Am (19.) neunzehnten Mai.
2. Tigrans Geburtstag ist am 21. Juni.
3. Lilits Geburtstag ist am 1. April.
4. Arams Geburtstag ist am 3. November.
5. Ani hat am 7. Dezember Geburtstag.

5. a) Lest den Dialog.

Ani: Hör mal, Aram, am Freitag ist der siebte April.
Aram: Ja, ich weiß es. Warum sagst du das?

Ani: Der siebte April ist ja der Tag der Mütter und der Schönheit!
Aram: Wirklich! Was schenken wir der Mutter?
Ani: Kaufen wir für sie Blumen. Sie liebt Tulpen.
Aram: Ani, und was feiert man am 8. März?
Ani: Der 8. März ist der Frauentag. Man feiert diesen Tag in vielen Ländern. Den 7. April feiern wir nur in Armenien.

b) Was schenkst du am 7. April deiner Mutter und deiner Schwester?

6. Text

Thea, 13 Jahre, beschreibt ihren Geburtstag.

1. Mein Geburtstag: Mittwoch

Wir feiern meinen Geburtstag mit der Famile. Um vier Uhr ist der Geburtstagstisch bedeckt. Die Gebutstagskerze brennt aufder Geburtstagstorte. Die Geschenke liegen auf dem

Tisch. Alle singen “Hoch soll sie leben”, dann packe ich die Geschenke aus: Ein T-Shirt und ein Handy. Am Abend kommen die Verwandten zum Kaffee. Sie schenken mir Geld. Ich möchte eine Digitalkamera kaufen.

2. Mein Geburtstag: Freitag

Ich will eine Party für meine Freunde machen. Ich kaufe Getränke, Mama macht die Salate, Oma bringt die Torte. Um 17 kommen die Gäste: 7 aus meiner Klasse, 5 Freundinnen, mein Cousin Ralf und meine Cousine Helga. Ich bekomme eine CD, ein Buch und ein Fotoalbum. Das ist klasse. Um 17.30 lade ich meine Gäste zu Tisch. Dann hören wir Musik. Einige tanzen, die anderen spielen. Um 21 gehen alle nach Hause.

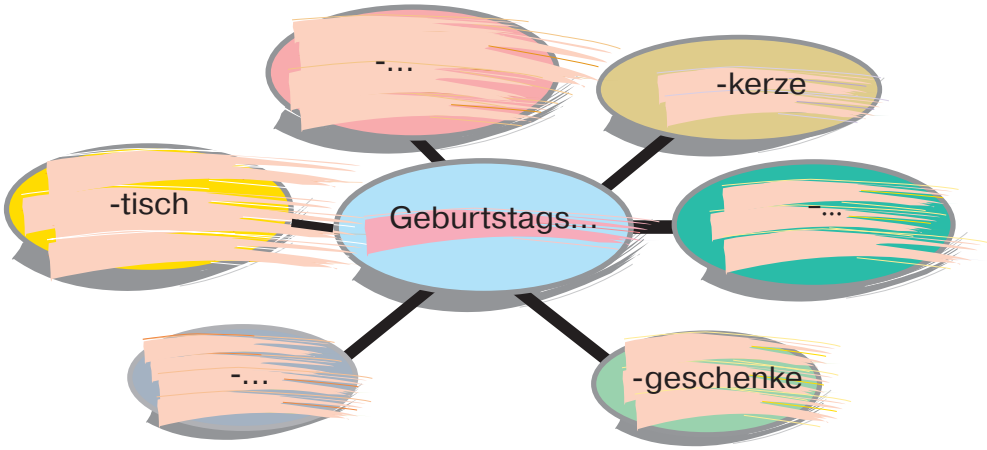
a) Antwortet die Fragen.

1. Wie feiert Thea ihren Geburtstag am Mittwoch?
2. Mit wem feiert sie den Geburtstag?
3. Welche Geschenke bekommt sie?
4. Mit wem macht sie am Freitag die Party?
5. Wer sind ihre Gäste?
6. Was schenken sie Thea?

b) Ergänzt die Lücken.

1. Thea beschreibt ihren ... . 2. Am Abend kommen ihre Verwandten zum ... . 3. Thea bekommt ... und ... . 4. Die ... geben ihr Geld für die ... . 5. Sie macht eine ... für ihre Freunde und Freundinnen. 6. Sie bereitet ... vor: sie kauft Getränke und ... . 7. Die Freunde schenken ihr ... und ... . 8. Alle sind ... und ... .

7. Ergänzt das Assoziogramm.



8. Stelle diese Fragen in der Klasse.

1. Wann hast du Geburtstag? 2. Wen lädst du zur Geburtstagsparty? 3. Kommen auch Verwandte zum Geburtstag? 4. Feierst du am Geburtstag oder am Wochenende? 5. Feierst du zu Hause? 6. Macht ihr Spiele? 7. Gibt e seine Geburtstagstorte. 8. Hört ihr Musik? 9. Tanzt ihr? 10. Was schenken dir die Verwandten? Und die Freunde?

9. Übersetzt die Sätze.

1. Մարտի 15-ին եղբորս ծննդյան օրն է:
2. Ես ուզում եմ եղբորս համար բառարան գնել:
3. Ե՞րբ է քո ծննդյան օրը: Որտե՞ղ ես դու այն տոնելու:
4. Ո՞ւմ համար են այդ գեղեցիկ ծաղիկները:

Redemittel

Jemanden zum Gebutstag einladen
Eine Einladung schicken
Eine Party mache.
Glückwunschanrufe/E-Mails bekommen
Alles Gute zum Geburtstag!
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!
Viel Glück und Spaß!

Feste

1. a) Lest den Text

Ostern

Ostern ist immer am ersten Sonntag nach dem ersten Frühlingvollmond. Dieses Fest erinnert uns an die Auferstehung (հարություն) Jesu.
Das Osterei ist wichtig für Ostern. Es ist in vielen Ländern für neues Leben. Vor Ostern färbt und bemalt man Eier. Am Ostermorgen schenkt man einander bemalte Eier und wünscht sich ein frohes Osterfest. In Deutschland glauben die Kinder, dass der Osterhase ihnen bunte Eier und Geschenke bringt. Die Eier versteckt er im Garten oder im Haus. Das Suchen macht den Kindern großen Spaß.

b) Beantwortet die Fragen.

1. Wann feiert man Ostern?
2. Was feiert man am Ostern?
3. Was symbolisiert das Osterei?

4. Wer bringt den deutschen Kindern bunte Ostereier?
5. Wie feiern wir in Armenien Ostern?

2. Der Nikolaustag

Seit etwa 1550 bekommen Kinder am 6. Dezember, dem Nikolaustag, kleine Geschenke. Deshalb lieben sie den Nikolaus besonders. Schon am Abend des 5. Dezember stellen viele Kinder einen Teller oder einen Schuh vor die Haustür. Am nächsten Morgen finden sie dann Äpfel, Orangen, Nüsse und auch einen Schokoladen-Nikolaus auf dem Teller oder im Schuh.

3. Die Adventszeit

Die Adventszeit beginnt vier Sontage vor den Weihnachten. Überall hängen Adventkränze mit vier Kerzen. Jeden Sonntag wird eine Kerze angezündet, am letzten Sonntag vor Weihnachten brennen alle vier Kerzen. Kinder bekommen einen Adventskalender. Die Eltern legen hinter jedes Fensterchen Süßigkeiten für Kinder. Überall hängen Adventssterne und Leuchter mit Kerzen.

4. Weihnachten (Սուրբ Ծնունդ)

Das Weihnachtsfest feiert man in Deutschland am 24. und am 25. Dezember. In Armenien feiern wir dieses Fest am 6. und 7. Januar. Es symbolisiert die

Geburt Jesu Christi. Man schmückt den Weihnachtsbaum und zündet die Kerzen an. Die ganze Familie versammelt sich am Tisch und feiert das wichtigste und schönste Fest des Jahres. Man singt Weihnachtslieder, verteilt Geschenke und genießt das Weihnachtsessen.

5. Silvester (տարեմուտ) und das Neujahr

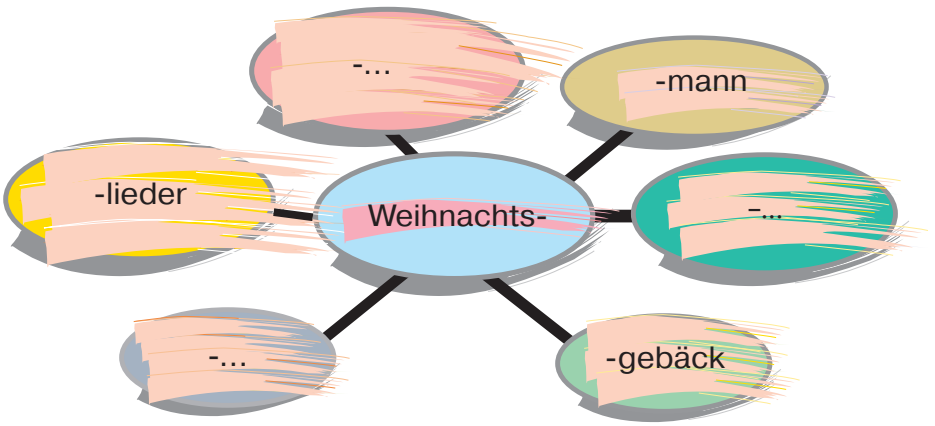
Am 31. Dezember feiert man in Deutschland laut und lustig den Silvester. Man isst und trinkt, tanzt und singt. Um Mitternacht, wenn das alte Jahr zu Ende geht und das kommende Jahr beginnt, füllt man die Gläser mit Sekt oder Wein, prostet sich zu und wünscht sich ein gutes Neues Jahr. Dann geht man auf die Straße und macht Feuerwerk.

6. Ein schönes Weihnachtslied
Ordnet die Zeilen richtig zu.

Oh Tannenbaum

1. Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
2. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,
3. wie grün sind deine Blättter!
4. nein auch im Winter, wenn es schneit.
5. wie grün sind deine Blättter!
6. Oh Tannenbaum, oh Tannenbaum,

7. Ergänzt das Assoziogramm.



8. a) In der Adventszeit schreiben die Kinder die Wunschzettel an den Weihnachtsmann und legen sie neben den Adventskranz oder auf das Fensterbrett.

Wunschzettel

Ich bin immer sehr artig zu Hause und helfe der Mutter. In der Schule bin ich auch fleißig. Ich wünsche mir bitte zu Weihnachten einen Rodelschlitten und eine Puppe für meine Schwester.
Frohe Weihnachten, liebes Christkind!

Heiko

b) Ergänzt: Was wünschen sich die Kinder?

Lars: Ich wünsche mir einen neuen ... .

Moritz: Ich wünsche mir ein Rad, einen … und eine Katze.

Daniela: Lieber Weihnachtsmann! Ich wünsche mir ein schönes … mit meiner Familie.

Lora: Hallo Weihnachtsmann! Ich wünsche allen … und Gesundheit!

_____

Hund Computer Fest Frieden

9. Was wünschen die Leute einander zu Weihnachten und zum Neuen Jahr?

1. Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr!

2. Ein frohes Weihnachtsfest sowie Gesundheit, Glück und Erfolg

3. Frohe Weihnachten und viel Glück! für das kommende Jahr!

4. Frohe Weihnachten und die besten Wünsche zum Neuen Jahr!

5. Ich wünsche dir einen wunderschönen Heiligen Abend mit vielen Geschenken.

10. Merkt euch!

Die Endungen – chen, – lein
das Fenster – das Fensterchen (ein kleines Fenster)
der Stern – das Sternchen
das Buch – das Büchlein

11. Gedicht

H. Heine

Die blauen Veilchen der Äuglein
Die roten Rosen der Wängelein,
Die weißen Lilien der Händelein,
Die blühen und blühen immerfort
Und nur das Herzchen ist verdorrt.

12. մարդուկ

a) Personalpronomen im Akkusativ

Nom.	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akk.	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

b) Lieben, besuchen, finden, sehen, hören, fragen, einladen բայերը պահանջում են Akkusativ հոլով:

c) Präpositionen mit dem Akkusativ.

für համար
ohne առանց
durch միջոցով, միջով

13. a) Setzt die Personalpronomen im Akkusativ ein.

1. Ich liebe ... sehr. Und du, liebst du ... auch?
2. Die Tante ist krank. Wir besuchen ... .
3. Ist Aram in Jerewan? Wir sehen ... nicht.
4. Thea hat ... zum Geburtstag eingeladen.
5. Wo ist mein Handy. Ich finde ... nicht.
6. Der Lehrer fragt ... die Grammatik.

b) Ergänzt die Sätze.

1. Morgen ist das Fest der Mütter. Ich will ... meine Mutter Blumen kaufen.

2. Deine Schwester hat Geburtstag. Was kaufst du für ... ?
3. Am Adventssonntag geht es ... Plätzchen und Stollen nicht.
4. Ich möchte Weihnachtsgeschenke ... meine Geschwister kaufen.
5. Den Weihnachtsbaum schmückt meine Schwester ... mich.
6. Wir gehen zum Weihnachtsmarkt ... den Park.

c) Übersetzt.

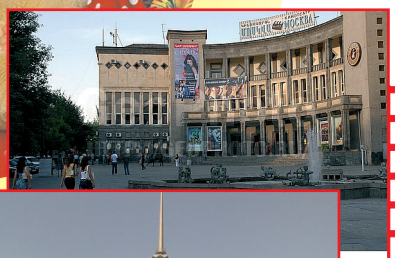
քեզ համար	փողոցով
նրանց համար	զբոսայգու միջով
առանց ինձ	նրանց համար
առանց իմ քրոջ	քո ընկերոջ համար

Redemittel

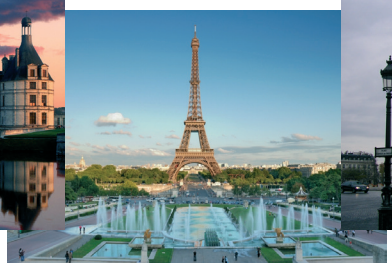
Alles Gute zum Geburtstag/im neuen Jahr!
Viel Glück im neuen Jahr/im neuen Lebensjahr!
Ich lade dich/ Sie/euch zu ... ein.
Ich gratuliere zu ....
Viel Spaß!

Vielen Dank für die Einladung.
Ich danke dir/Ihnen für die Einladung.
Ich komme gern.
Leider kann ich nicht kommen.

VIII Reisen und Ausflüge



Reisen



1. Die Deutschen reisen viel und gern, besonders die Jugendlichen.

Die Kinder reisen mit den Eltern, in einer Gruppe oder in einem Verein. Sie machen auch Auslandsreisen. Die Fahrkarten für Schüler sind nicht teuer. Sie reisen in den Ferien nach Spanien, Italien oder Frankreich. Sie wollen Meer, viel Sonne und günstige Preise haben.

2. Lest den Text.
Schreibt die markierten Wörter heraus und übersetzt sie mit dem Wörterbuch.

Die Geschichte vom Reisekind

Ursula Wölfel

Einmal wollte eine große Familie *verreisen:* Mutter, Vater und vier Kinder. Sie haben auf dem *Bahnsteig* gestanden und alle waren sehr aufgeregt. Am aufgeregtesten war das kleinste Kind. Der *Zug* ist gekommen und der Vater hat den *Koffer* genommen, die Mutter hat die *Reisetasche* genommen und die großen Kinder haben den Korb mit den Butterbroten und das Netz mit den Orangen und den Fotoapparat genommen. Das kleinste Kind sollte nur seinen Teddy tragen.

Der Zug hat *gehalten.* Die Leute sind *ausgestiegen.* Jetzt wollte die Familie *einsteigen.* Aber das Kind war nicht da. Alle haben es überall gesucht. Nirgendwo war es. Niemand hat das kleinste Kind gesehen. Da hat jemand im Zug an die Fensterscheibe geklopft: “Warum kommt ihr denn nicht?” Das war das kleinste Kind. Alle haben gelacht und sind schnell eingestiegen und der Zug konnte endlich *abfahren.*

a) Beantwortet die Fragen.

1. Wie groß war die Familie?
2. Wo standen sie?
3. Was nahm jeder?
4. Warum fuhr der Zug nicht ab?
5. Wo war das Kind?

3. Vor der Reise braucht man einen Reiseplan. Reiseziele, Reiseformen (Bus, Bahn, Flugzeug ...), Aktivitäten, Gepäck.

1. der Flughafen	2. der Bahnhof	3. der Ausweis/ der Pass
das Flugzeug	der Zug	die Landkarte
der Flug	die Fahrt	das Gepäck
fliegen - landen	abfahren - ankommen	der Koffer/ der Ruchsack

4. Auf dem Bahnhof

der Bahnhof **der/die Reisende** **die Fahrkarte** **der Zug** **das Reisebüro**

der Fahrplan

der Wagen **das Gepäck**

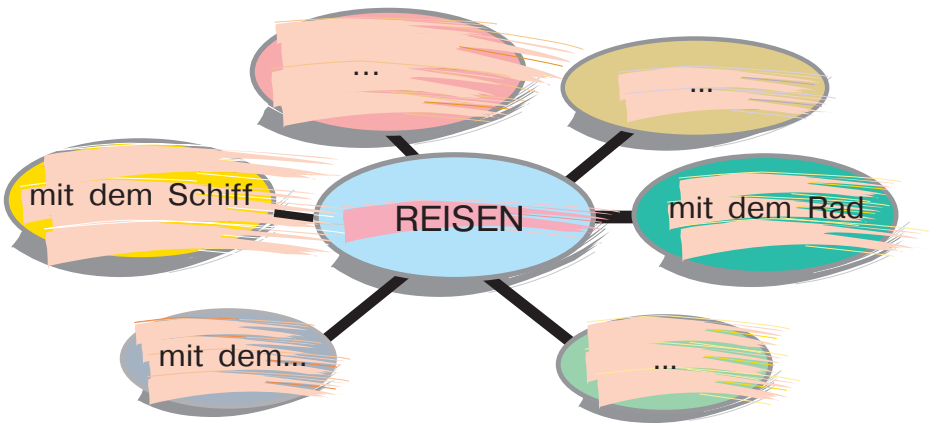
5. Lest den Text.

Wer eine Reise mit dem Zug plant, soll im Voraus die Fahrkarten bestellen. Auf jedem Bahnhof gibt es ein Reisezentrum, wo man Fahrkarten kaufen und Informationen erhalten kann.

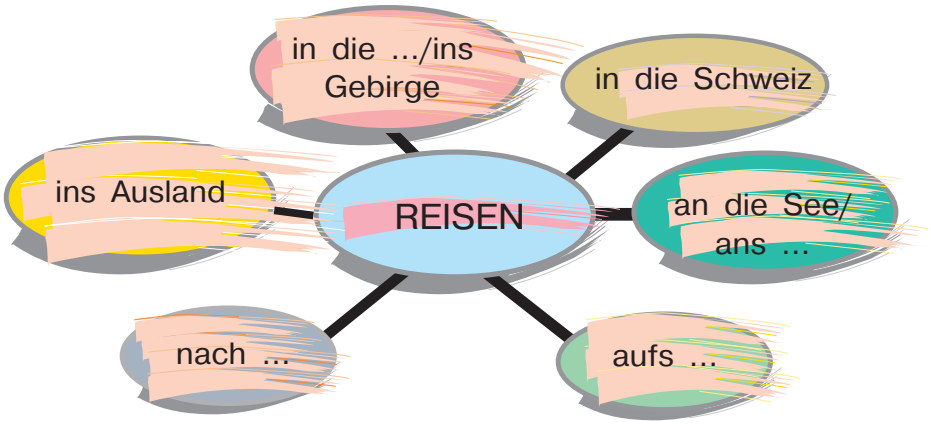
Ea gibt viele Infotafeln, auf denen die Ankunfts- und Abfahrtszeiten der Züge stehen. Die Reisenden können auf den Zug im Warteraum oder auf dem Bahnsteig warten. Wer durstig oder hungrig ist, kann in einem Café etwas essen und trinken.

6. Ergänze die Assoziogramme.

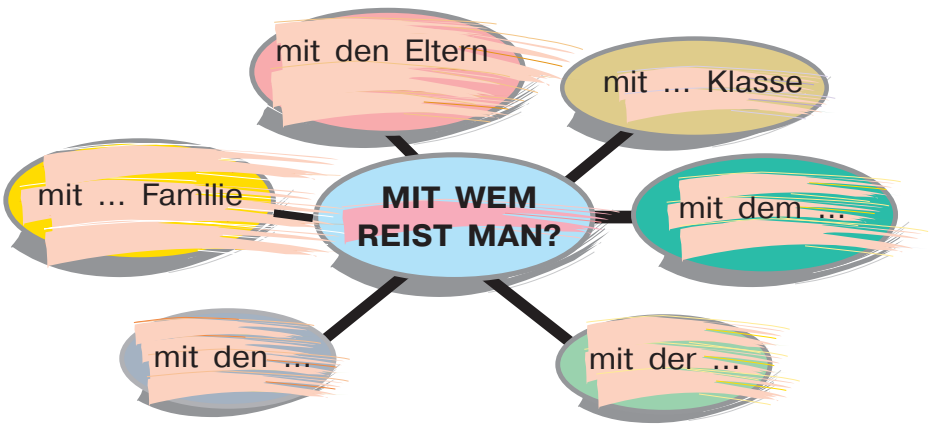
a) Womit kann man reisen?



b) Wohin kann man reisen?



c) Mit wem reist man?



7. Antwortet auf die Fragen.

1. Wohin wirst du im Sommer fahren?
2. Mit wem wirst du reisen?
3. Womit werdet ihr fahren?
4. Habt ihr die Fahrkarten schon bestellt?
5. Habt ihr alles Nötige schon gekauft?
6. Hast du eine Reisetasche?
7. Wie lange werdet ihr in dieser Stadt/in diesem Land bleiben?

8. Maries Vater kauft im Reisebüro die Fahrkarten.

Beamtin: Guten Tag, bitte schön?
Vater: Wir brauchen einen Zug nach Köln für morgen.
B.: Für welche Zeit?
V.: Wir möchten am Vormittag in Köln sein.
B.: Sie können den Expresszug nehmen. Dann sind Sie um 10 Uhr 30 in Köln.
V.: Wie lange dauert die Fahrt?
B.: Die Fahrt dauert etwa 3 Stunden.
V.: Dann drei Karten bitte.
B.: Drei Karten bitte nach Köln. Das macht 93 Euro.
V.: Vielen Dank.

9. Marie schickt aus Köln eine Postkarte.

Liebe Christa,
Ich war mit meinen Eltern eine Woche in Köln. Wir sind mit dem Zug gefahren. In der Stadt haben wir viele historische Gebäude besichtigt. Wunderschön ist der Kölner Dom (տաճար). Köln liegt am Rhein. Von Köln fahren wir mit dem Schiff nach Bonn. Hier haben wir das Geburtshaus von Beethoven besucht. Morgen werden wir mit dem Schiff weiter fahren.
Und was wirst du im Sommer machen? Ich werde dir noch schreiben.

Herzliche Grüße *Deine Marie*

10.

Futur I:
Ապառնի ժամանակը կազմվում է werden օժանդակ բայի Präsens–ով և խոնարհվող բայի Infinitiv–ով: Infinitiv–ը միշտ դրվում է նախադասության վերջում:

ich werde reisen	wir werden reisen
du wirst reisen	ihr werdet reisen
er wird reisen	sie werden reisen

11. Bildet die Futurformen.

Beispiel: Er fährt nach Hamburg. Ich werde auch dorthin fahren.
1. Tante Maria kauft Fahrkarten nach Goris. Wir ... Fahrkarten nach Artaschat ... . 2. Die 6. Klasse macht eine Klassenfahrt nach Oschakan. Unsere Klasse ... eine Klassenfahrt nach Bjurakan ... .
3. Nare und Mane verbringen ihre Ferien am Sewansee. Aram ... seine Ferien auf dem Lande ... .
4. Ihr fahrt ans Meer mit dem Zug. Familie Braun ... mit dem Auto ans Meer ... . 5. Du schreibst oft Postkarten aus Deutschland. Ich ... auch Postkarten aus Italien ... .

12. Ubersetzt die Sätze.

1. Ամռանը ես քրոջս հետ գյուղ եմ գնալու:
2. Հայրս վաղը տոմսեր է գնելու:
3. Մենք երեկոյան այցելելու ենք տատիկին:
4. Դու մնալո՞ւ ես Երևանում:
5. Արամը արձակուրդներին մեկնելու է ծովափ:
6. Ի՞նչ եք դուք անելու հուլիսին:
7. Նրանք Բեռլին են թռչելու ինքնաթիռով:

13. a) Eine E-Mail vor den Ferien

Liebe Sabine,
Unsere Familie hat eine Reise nach Deutschland geplant. Nach zwei Wochen werden wir in Köln sein. Wir freuen uns sehr auf die Fahrt. Ich beginne schon den Koffer zu packen. Das ist ein Problem. Ich muss noch einige Kleinigkeiten kaufen. Aber Hauptsache - wir fahren. Wir sehen bald Köln und den Rhein und andere Sehenswürdigkeiten Deutschlands, besuchen Museen und Ausstellunge. Schreibe, was hast du für den Sommer geplant?
Deine Mane

b) Antwortet auf die Fragen.

1. Wohin will Manes Familie fahren?
2. Hat Mane schon den Koffer gepackt?
3. Was soll sie noch kaufen?
4. Was möchte die Familie in Deutschland sehen?

14. Was nimmt man auf Reisen mit?

a) Man nimmt verschiedene Kleidungsstücke mit:

das T-Schirt, der Pulover, der Anorak, die Shorts, die Jeans, die Turnschuhe, der Sportanzug,
die Socken, die Hausschuhe... կամերա. Արևի ակնոց

b) Man nimmt noch andere Sachen mit:

das Handy, die Kamera, die Sonnenbrille, der Kamm, die Zahnpasta, die Zahnbürste, der Regenschirm ...

15. Wiederholen wie den Perfekt.

a) Vor der Reise

Ergänze das Gespräch.

Mutter: Hast du den Koffer gepackt?
Tochter: ... ճամպրուկ
M.: Hast du die Turnschuhe eingepackt?
T.: ...
M.: Wo sind die Fahrkarten?
T.: ...
M.: Hast du Souvenirs gekauft?
T.: ...

b) Nach der Reise

Bildet Sätze.

Beispiel: neue Städte besuchen. Wir haben neue Städte besucht.

1. die Postkarten schreiben
2. die Souvenirs für die Freunde kaufen
3. die Fotos machen
4. neue Freunde haben
5. viel Neues sehen

16. a) Welche Länder möchtest du besuchen?

Deutschland Italien Spanien Frankreich Russland England Osterreich die Schweiz

b) Welche Sprache spricht man in ...

... Deutschland?	
... England?	Spanisch
... Österreich?	Russisch
... Italien?	Englisch
... Spanien?	Deutsch
... Frankreich?	Italienisch
... Russland ?	Französisch
... der Schweiz?	

Man spricht in Armenien Armenisch.

17. Sprich über deine Reisepläne.

1. Wohin wirst du im Sommer fahren?
2. Mit wem wirst du reisen?
3. Womit werdet ihr fahren?
4. Habt ihr die Fahrkarten schon bestellt?
5. Wie lange werdet ihr in dieser Stadt/in diesem Land bleiben?
6. Habt ihr alles Nötige schon gekauft?
7. Hast du eine Reisetasche?

11 Ausflüge

1. a) Armine erzählt.

Ein Tagesausflug

Unsere Klasse plant, den ersten Sonntag im Juni in der freien Natur zu verbringen.
“Und wohin fahren wir?” will Ani wissen.
“Fahren wir nach Garni.”, sagt Areg.
“Super! Und dort besuchen wir den Tempel von Garni und dann Geghard”, sagt Arpine.

“Fahren wir mit unseren Fahrrädern! Die Fahrt dauert nur eine Stunde”, schlägt Aram vor.
Aber einige Kinder haben keine Räder.
“Gehen wir besser mit dem Bus nach Garni und dann zu Fuß bis Geghard. Die Natur dort ist herrlich und wir wandern in der Natur“, sagt einer der Kinder.
Wir alle sind einverstanden.
“Aber man isst beim Wandern gern, nicht wahr? Was nehmen wir mit”, fragt Grigor.
“Jeder von uns bringt etwas mit. Ani und Nare bringen Wurst- und Käsebrote. Arpine bringt gekochte Eier”, sagt Areg, ”Und ich bringe Saft und Mineralwasser”.
“Ich bringe Kuchen und Aram bringt Gurken und Tomaten”, sagt Gajane. “Und ich nehme meinen Fotoapparat und einen Ball mit”, sagt Wardan.
Um elf Uhr bringt uns der Bus nach Garni. Wir besichtigen zuerst den Tempel und dann den Kloster von Geghard. Das Wetter ist herrlich. Unser Picknick ist lustig und das Essen sehr lecker. Dann spielen die Jungen Fußball und die Mädchen machen Fotos. Unser Ausflug dauert bis zum Abend. Um 6 bringt uns der Bus zurück.

b) Fragen zum Text

1. Wohin fahren die Kinder?
2. Was machen sie dort?
3. Was sehen sie dort?
4. Wie ist das Wetter?
5. Wie ist das Picknick?
6. Wann kommen sie zurück?

2. Ergänzt die Lücken.

1. Am Samstag machen wir einen ... nach Gjumri.
2. ... mit dem Bus dauert zwei Stunden.
3. Die ... nach Gjumri ... zweitausend AMD.
4. Wir besuchen ... und ... von Gjumri.
5. Die Stadt hat viele ... .

_____

die Sehenswürdigkeiten, die Fahrt, der Ausflug, kosten, die Museen, die Kirchen

3. Ergänzt die Wortfamilien.

fahren → die Fahrt → die Fahrk... / das Fahrr... / der Fahrplan

reisen → die Reise → die Reiset... / der/die Reisende / der Reisep...

4. Womit kann man in der Stadt fahren?

Man fährt in der Stadt
- mit dem Bus
- mit dem Linientaxi
- mit dem Taxi
- mit der Straßenbahn
- mit der U-Bahn
- mit dem Trolleybus

5.

Imperativ

Հրամայական եղանակն ունի երեք ձև՝ եզակի թվի II դեմք՝ du-Form, հոգնակի II թվի դեմք՝ ihr-Form, քաղաքավարական ձև՝ Sie-Form:

	du-Form		ihr-Form	Sie-Form
fragen				
~~du~~ frag~~st~~	Frag(e)!	~~ihr~~ fragt	Fragt!	Fragen Sie!
sprechen				
~~du~~ sprich~~st~~	Sprich!	~~ihr~~ sprecht	Sprecht!	Sprechen Sie!
aufräumen				
~~du~~ räum~~st~~ auf	Räum auf!	~~ihr~~ räumt auf	Räumt auf!	Räumen Sie auf!
fahren				
~~du~~ fähr~~st~~!	Fahre!	~~ihr~~ fahrt	Fahrt!	Fahren Sie!
sich setzen				
~~du~~ setz~~t~~ dich	Setz dich!	~~ihr~~ setzt euch	Setzt euch!	Setzen Sie sich!

Եզակի երկրորդ դեմքում արմատական ձայնավորը կորցնում է Umlaut-ը:

6. Bildet die Imperativformen.

Beispiel: Du hast keine Reisetasche. Kaufe eine Reisetasche!

1. Du hast die Fahrkarten noch nicht gekauft. ... die Fahrkarten!
2. Fährst du im Sommer nicht ans Meer. ... ans Meer.
3. Ihr macht keine Ausflüge. ... Ausflüge.
4. Ihr lernt keine Fremdsprache. ... Deutsch oder Englisch!
5. Herr Braun, Sie sprechen sehr leise. ... ... bitte laut!
6. Tante Maria, Sie essen nichts. ... ... doch ein Stück Kuchen!

7. Übersetzt die Sätze.

1. Արփինե, վերցրու այս գիրքն ու կարդա այն:
2. Արամ, ծաղիկներ գնիր Արմինեի համար: Այսօր նրա տարեդարձն է:
3. Երեխաներ, գնացեք բակ և խաղացեք:
4. Տղաներ, օգնեք տատիկին, նրա պայուսակը ծանր է:
5. Մորաքույր Հասմիկ, վերցրեք այս նամակը: Այն Ձեզ համար է:
6. Քեռի Աշոտ, դուք արդեն հոգնել եք: Գնացեք տուն:

Redemittel

Wir können ...
Ich schlage vor, wir ...
Gute Idee!
Du hast recht.
Ich bin auch der Meinung.
Das finde ich interessant / langweilig / nicht teuer.
Das ist langweilig/gefärlich/sehr teuer/
Ich bin dagegen.
Ich habe nichts dagegen.

Glückliche Familie

Ursula Wölfel

In einer Familie sind am Wochenende alle Familienmitglieder schlecht gelaunt. Die Mutter arbeitet, darum macht sie am Wochenende alle Hausarbeiten. Der Vater und die Kinder helfen ihr. Aber gern tun sie das nicht. Jeder hat seine eigenen Pläne für das Wochenende. Der Vater arbeitet die ganze Woche im Büro. Für ihn gibt es nichts Schöneres als einen Tag im Wald. Der Junge will lieber zu Hause herumsitzen und lesen, fernsehen oder spielen. Das Mädchen will nicht im Zimmer sitzen, aber auch nicht im Wald spazieren gehen. Es spielt am besten im Hof mit den Kindern oder trainiert auf der Rollschuhbahn. Die Mutter möchte gern die Freundin besuchen und am Abend mit ihrem Mann ins Theater gehen. Aber dazu hat sie nie Zeit. Alle helfen und sind schlecht gelaunt1. Die Mutter versteht das natürlich. Sie will nicht ihrer Familie das Wochenende verderben2. Deshalb hat sie auch schlechte Laune.

Plötzlich fragt der Junge: «Warum ist es bei uns so anders als bei den Familien in den Büchern? Da sind die Väter gut und die Mütter liebevoll und die Schwestern sind nett.» Zuerst sagt keiner etwas dazu. Dann beschließt die Familie: «Heute spielen wir einmal eine glückliche Buch-Familie».

Das machen sie nun. Alle sind nur noch freundlich, verständnisvoll, hilfsbereit und in allem einig. Sogar fleißig sind sie alle. Schnell machen sie die Wohnung sauber. Doch dann will der Vater mit der ganzen glücklichen Familie in den Wald wandern, und die Mutter möchte mit der ganzen glücklichen Familie einen Stadtbummel machen, und der Junge will mit der ganzen glücklichen Familie im Wohnzimmer sitzen, und

das Mädchen möchte zur Rollschuhbahn gehen. Wahrscheinlich sind sie doch eine ganz normale Familie.

1. Merke dir die Wörter:

schlecht gelaunt sein = schlechte Laune haben վատ տրամադրություն ունենալ
verderben փչացնել

2. Antworte auf die Frage.
Warum ist die Familie schlecht gelaunt?

3. Lies den Text noch einmal. Was ist richtig? Was ist falsch?

Am wochenende ist die ganze Familie schlecht gelaunt.
Der Vater will den Tag zu Hause verbringen.
Der Junge will den Tag im Walde verbringen.
Das Mädchen will am besten mit den Kindern im Hof spielen.
Die Mutter will ins Theater gehen.

4. Wie findest du diese Familie?
Ist sie wirklich eine glückliche Familie?

Bitten der Kinder
Bertolt Brecht

Die Häuser sollen nicht brennen.
Bomben soll man nicht kennen.
Die Nacht soll für den Schlaf sein.
Die Mütter sollen nicht weinen.
Keiner soll töten einen.
Alle sollen was bauen.
Da kann man allen trauen.
Die Jungen sollen‘s erreichen.
Die Alten desgleichen.

1. Merke dir die Wörter:

trauen վստահել
Die Jungen sollen‘s erreichen. Երիտասարդները պետք է հասնեն դրան:
Die Alten desgleichen. Տարեցները՝ նույնպես:

2. Welche Modalverben gebraucht Brecht?
3. In welche Teile kannsz du dasGedicht teilen?
4. Welche Bitten der Kinder gefallen dir besonders?

Der gute Rat
Babrios

Zwei Freunde wanderten miteinander den gleichen Weg. Da stand plötzlich vor ihnen ein Bär auf und voller Angst kletterte der eine von ihnen auf einen Baum. Der andere aber warf sich zur Erde nieder und stellte sich tot. Der Bär beschnüffelte ihn mit der Schnauze von den Ohren bis an die Füße. Aber weil sich der Mann nicht rührte, hielt er ihn für tot und ging davon. Man sagt, der Bär rührt einen Toten nicht an. Als der Bär weg war, kam der andere von seinem Baum herunter und wollte wissen, was ihm das Tier denn ins Ohr geflüstert hatte. «Es gab mir einen guten Rat», antwortete er, «nie wieder sollte ich mit Freunden zusammen wandern, die sich in der Gefahr so tapfer aus dem Staube machen.»

1. Merke dir die Wörter:

sich tot stellen մեռած ձևանալ
beschnüffeln հոտոտել
sich aus dem Staube machen ծլկել

2. Über wen und worüber ist der Text?
3. Ergänze die Sätze.

- Da stand plötzlich ... .
- Der eine ... .

- Der andere ... .
- Der Bär ... .
- Der andere fragte: ... .

5. Hat euch der gute Rat gefallen?

Heinzelmännchen

Werner und Bernd sind Brüder. Werner ist elf Jahre alt und geht in die 6. Klasse. Bernd ist noch klein, aber er geht auch bald zur Schule, in die erste Klasse. Bernd liebt seinen großen Bruder. Werner ist freundlich zu Bernd und erzählt ihm oft schöne Märchen. Auch heute bittet Bernd seinen Bruder, ihm ein Märchen zu erzählen. «Schön», sagt Werner, «Ich erzähle dir ein Märchen von den «Heinzelmännchen.»[1]

Bernd fragt: «Heinzelmännchen? Sind das gute oder böse Männchen?[2] Wo leben sie? Sind sie groß oder klein?» Werner lacht: «So viele Fragen auf einmal! Also, hör zu!» «Heinzelmännchen sind ganz kleine Männchen. Sie kommen zu guten Menschen und helfen ihnen. Sie kommen aber in der Nacht, und die Menschen sehen sie nicht.»

Da ruft die Mutter Werner in die Küche und er sagt zu Bernd: «Na, Kleiner, über die Heinzelmännchen erzähle ich dir ein anderes Mal. Ehrenwort!»[3]

Morgen ist der erste Schultag. Morgen geht Bernd zur Schule. Sein Schulranzen liegt schon bereit. In den Schulranzen hat Bernd Hefte, Bücher, Bielstifte, einen Kuli und andere Schulsachen gelegt. Bernd freut sich schon auf morgen, auf den ersten Schultag. Da kommt Werner ins Zimmer: «Ich muss noch schnell in die Schule!» «Und die Heinzelmännchen?», fragt Bernd traurig. «Na, komm! Ich erzähle dir noch ganz schnell von modernen Heinzelmänchen». Und Werner erzählt: «Morgen gehst du zum ersten Mal in die Schule. Und weißt du, was du im Schulhof siehst? Einen Baum mit schönen bunten Zuckertüten! Auf jeder Zuckertüte steht der Name

1 Merke dir die Wörter: das Heinzelmännchen – թզուկ
2 das Männchen – փոքրիկ մարդ
3 Ehrenwort! – ազնիվ խոսք

eines Abc Schülers». «Toll!», ruft Bernd. «Und wer hat die Zuckertüten auf den Baum gehängt?» Werner lacht: «Na, wer?! Die Heinzelmänchen!» Und er geht schnell weg.
Bernd denkt an Werners Erzählung. Also, es gibt auch moderne Heinzelmännchen!
Er will die Heinzelmännchen sehen und geht zur Schule. Im Schulhof sucht er den Zuckertütenbaum. Er sieht hier einige Bäume, Ein besonders großer schöner Baum steht in der Mitte des Hofes. Aber Zuckertüten sieht er hier nicht. Bernd denkt: «Aha, die Heinzelmännchen arbeiten ja in der Nacht!» Er will schon nach Hause gehen, aber da hört er Stimmen. «Vielleicht sind das Heinzelmännchen?!», denkt Bernd und versteckt sich hinter einem Baum. Er sieht viele Jungen und Mädchen in den Hof kommen. Und was tragen sie da in Körben? Zuckertüten! Die Jungen hängen die Zuckertüten an den großen schönen Baum und die Mädchen helfen ihnen. Bernd lacht hinter seinem Baum: «Das sind also die modernen Heinzelmännchen! So einer will ich auch sein!

1. Freut sich Bernd auf morgen? Warum?
2. Erzählt Werner seinem Bruder von Heinzelmännchen aus alten Märchen oder von modernen Heinzelmännchen?

Pippi Langstrumpf in der Schule
Astrid Lindgren

Die Lehrerin hat schon von Pippi Langstrumpf gehört. Und sie wollte alles gut machen, damit es Pippi in der Schule gefällt. Die Lehrerin sagte ganz freundlich:
«Willkommen in der Schule, kleine Pippi. Ich hoffe, es gefällt dir hier und du lernst recht viel.» «Ja und ich hoffe, dass ich Weihnachtsferien bekomme», sagte Pippi.
«Wenn du mir deinen vollen Namen sagen willst, so schreibe ich dich in das Klassenbuch ein.»
«Ich heiße Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, Tochter von Kapitän Efraim Langstrumpf, früher der Schrecken der Meere, jetzt Negerkönig. Pippi ist eigentlich nur mein Kosename, denn

mein Vater meint, Pippilona ist ein zu langer Name.» «Ja, so», sagte die Lehrerin. «Dann wollen wir dich also auch Pippi nennen. Aber was meinst du, wollen wir nicht jetzt mal sehen, was du kannst? Du bist ja ein großes Mädchen und kannst sicher schon vieles machen. Wir können vielleicht mit dem Rechnen beginnen. Na, Pippi, kannst du mir sagen, wie viel 7 und 5 ist?»

Pippi sah die Lehrerin erstaunt und ärgerlich an. Dann sagte sie: «Ja, wenn du das nicht selbst weiß, so glaube nicht, dass ich es dir sage.»

Alle Kinder waren erstaunt. Und die Lehrerin erklärte Pippi, dass sie so nicht antworten darf und dass sie die Lehrerin nicht mit «du», sondern mit «Sie» anreden muss. «Ich bitte um Entschuldigung», sagte Pippi. «Das habe ich nicht gewusst. Ich will es nicht wieder tun.» «Nein, das will ich hoffen», sagte die Lehrerin. «Und jetzt will ich dir sagen: 7 und 5 ist 12.» «Sieh mal», sagte Pippi, du hast es ja selbst gewusst. Warum fragst du dann? Jetzt sage ich wieder «du» zu dir. Entschuldigung», sagte sie.

«Na, Pippi! Wie viel ist 8 und 4?»

«So ungefähr 67», meinte Pippi. «Aber nein», sagte die Lehrerin. «8 und 4 ist 12.» «Nein, meine kleine Alte, das geht zu weit!», sagte Pippi. «Zuerst hast du gesagt, 7 und 5 ist 12. Und jetzt... . Ordnung muss sein, selbst in einer Schule ...»

1. Lies den Text. Wähle, was richtig ist, und suche die Bestätigung im Text heraus.

- Pippi ist ein ruhiges und fleißiges Mädchen.
- Pippi verhält sich gut in der Schule.
- Pippi kann gut rechnen.
- Pippi redet die Lehrerin mit «du» an.

2. Die Lehrerin hält Pippi für ein «unruhiges und schwieriges Kind». Stimmt das?

3. Pippi verhält sich nicht so wie die anderen Kinder. Welche Regeln des guten Tons kennt sie nicht?

Das schöne Frühjahr

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an
und alles fängt zu blühen an
auf grüner Heid' und überall.
Es blühen Blumen auf dem Feld,
sie blühen weiß, blau, rot und gelb,
es gibt nichts Schöneres auf der Welt.
Jetzt geh' ich über Berg und Tal,
da hört man schon die Nachtigall
aus grüner Heid' und überall.
Volkslied aus dem Rheinland

1. Lies das Gedicht leise.
2. Schreibe aus dem Gedicht aus, was im Frühling zu blühen anfängt.

Es fängt an,...
3. Was hört man noch im Berg und Tal?

4. Kannst du auch sagen, wenn die Blumen blühen:
Es gibt nichts Schöneres auf der Welt!

Alle Vögel sind schon da

Heinrich Hoffmann von Fallersleben
(gekürzt)

Alle Vögel sind schon da,
Alle Vögel sind schon da,
Alle Vögel alle!

Welch ein Singen, Musizieren,
Pfeifen, Zwitschern, Tirilieren!
Frühling will nun einmarschieren,
kommt mit Sang und Schalle.
Wie sie alle lustig sind, flink und froh sich regen!
Amsel, Drossel, Fink und Star
und die ganze Vogelschar

wünschen dir ein frohes Jahr,
lauter Heil und Segen!

1. Merke dir die Wörter:

mit Sang und Schalle երգ ու տաղով
flink ժիր
sich regen շարժվել
die Vogelschar երամ
Heil und Segen երջանկություն ու օրհնություն

2. Lies das Gedicht laut vor, dann kannstdu Reimwörter hören.
3. Lies das Gedicht mit dem Gefühl der Freude vor.
4. Welche Vögel kommen im Frühling zurück?

Das ist Frank
Elisabeth Stiemert

Frank freut sich auf die Sportstunden und er freut sich auch nicht. Das ist so eine Sache – wie soll man es sagen? Sport hat er gerne, wirklich sehr gerne. Aber er hat es schwer in der Sportstunde, weil er als kleines Kind einmal sehr krank war. Er konnte den rechten Arm und das rechte Bein nicht bewegen. Ganz allmählich ist es dann besser geworden. Ein Wunder, dass er jetzt laufen und springen und einen Ball werfen kann. Alles kann er machen.
Aber er kann es nicht so gut und nicht so schnell wie die anderen Kinder. Er muss sich mehr anstrengen als sie. Für ihn ist alles viel schwerer. Obwohl die Lehrerin den anderen Kindern erzählt hat, dass Frank so schwer krank war und dass ihm deshalb im Sport nicht alles gelingt, lachen sie über ihn. Nicht immer, aber manchmal. Daran hat sich Frank gewöhnt. Manchmal lacht er schon mit.
Einmal haben sie in der Sportstunde ein Wettspiel gemacht. Zwei Gruppen haben gegeneinander gekämpft. Grün gegen Blau. Frank ist bei den Grünen gewesen. Sie mussten durch Reifen kriechen, einen Ball holen und ihn an den Nächsten

abgeben. Der musste den Ball wieder wegbringen und so ging das weiter. Die Gruppe, die zuerst fertig wurde, war dann Sieger.
Die Grünen waren von Anfang an schneller. Sie hatten so gut wie gewonnen. Nur Frank musste noch laufe und ganz zum Schluss Bernd. Frank ist so schnell, wie er konnte, durch die Reifen gekrochen. Aber die Grünen wollten, dass es noch schneller ging. Sie haben alle geschrieen: «Frank! Mach schneller, die Blauen holen uns ein!» Frank hat jetzt Angst gehabt, dass er es nicht schafft. Das Schreien hat ihn nervös gemacht und so ist es passiert, dass er den Ball, als er ihn gerade im Arm hatte, verlor. Der Ball ist ein Stück weggerollt und Frank musste hinterherlaufen. Das hat Zeit gekostet. Die Blauen haben gewonnen.
Nach der Sportstunde, im Umkleideraum, haben die Jungen mit Frank geschimpft. «Du bist schuld!» «Wir lagen ganz vorne!» «Nur deinetwegen haben wir schließlich verloren!» «Du Flasche!», haben die Grünen gerufen. Als die Lehrerin die Tür zum Umkleideraum aufgemacht hat, waren sie still. Auch nachher, als sie hinausging. Sie haben sich daran erinnert, dass Frank einmal so krank gewesen war. Sie vergessen es nur immer wieder.

1. Merke dir die Wörter:

sich anstrengen լարվել
der Reifen օղակ
deinetwegen քո պատճառով

2. Lies den ersten Absatz des Textes.
Was hast du schon über Frank erfahren? Ergänze:

- Frank freut sich...
- Frank hat...
- Frank war...
- Frank kann jetzt...

3. Lies den zweiten Absatz und beschreibe das Wettspiel.

4. Lies den dritten Absatz und wähle, was richtig ist.

- Frank hat den Ball verloren, weil er nicht laufen konnte.
- Frank hat den Ball verloren, weil er Angst hatte, dass er es nicht schafft.
- Frank hat den Ball verloren, weil er nervös war.

5. Lies den vierten Absatz und antworte:
Warum haben die Kinder mit Frank geschimpft? Er ist doch krank.

An die Mutter zum Muttertag
Bruno Horst Bull

Der Erste wünscht dir Gut und Geld.
Der Zweite, dass man zu dir hält.
Der Dritte, dass du Freude hast
und manchmal einen lieben Gast.

Der Vierte wünscht dir sehr viel Glück
und niemals Not und Missgeschick.
Der Fünfte wünscht gesunden Mut.
Das, meint er, wär das höchtse Gut.

Der Sechste spricht: Bleib stets gesund,
dann wird schon alles richtig laufen.
Ich wünsche dir zu dieser Stund'
von allem einen großen Haufen.

1. Merke dir die Wörter:
das Gut բարիք
..., dass man zu dir hält . ... որ քեզ օգնեն:
die Not կարիք
das Missgeschick անհաջողություն
wär das höchtse Gut կլինի ամենամեծ բարիքը

2. Lies das Gedicht aufmerksam. Welche Wünsche gefallen dir am besten?

3. Schreibe 2—3 Wünsche an deine Mutter zum Muttertag.

Der heilige Nikolaus

Vor vielen hundert Jahren lebte in einer Stadt – weit, weit von hier – ein Bischof mit Namen Nikolaus. Man erzählt in vielen Legenden, wie er Kindern und armen Leuten aus der Not geholfen hat.

So erzählt man von einer großen Hungersnot. In ganz Myra (in der Türkei, wo Nikolaus als Bischof war) gab es nichts mehr zu essen. Es gab kein Brot. Die Leute mit viel Geld konnten es auch nicht kaufen. Da sprachen die Menschen zu dem heiligen Mann: «Gott hat uns vergessen.» Nikolaus aber antwortete: «Er hat euch nicht vergessen. Er hilft euch.»

Es dauerte nicht lange, da kam nach Myra ein Schiff. Auf dem Schiff gab es viel Getreide. Da ging der heilige Mann zu den Seeleuten und sprach: «Seht hier die armen Menschen an! Sie haben seit Tagen nichts gegessen. Sie werden bald sterben. Füllt uns ein paar Säcke mit eurem Korn.» Die Seeleute antworteten: «Wir möchten gerne helfen, aber unser Herr wird merken, das etwas fehlt.» Da sprach der heilige Nikolaus weiter: «Helft nur und habt keine Angst! Wenn ihr zu eurem Herrn kommt, wird euch kein Körnchen fehlen!» Die Seeleute glaubten ihm und schenkten den Menschen Korn. Sie haben Mehl gemahlen und Brot gebacken. Alle aßen und wurden satt. Als das Schiff weiterfuhr und in das fremde Land kam, fehlte in den Säcken wirklich kein Körnchen.

Zur Erinnerung an diesen hilfsbereiten Bischof bekommen die Kinder noch heute am Nikolaustag in vielen Familien Geschenke.

1. Merke dir die Wörter:

der Bischof եպիսկոպոս
heilig սուրբ
das Korn հացահատիկ

2. Lies den Text und wähle das Thema des Textes:

- Die Menschen hungern.
- Ein Schiff kommt.
- Nikolaus hat den Menschen geholfen.

3. Antworte auf die Fragen und bestätige deine Antwort mit den Textstellen:

a) Warum bekommen die Kinder am Nikolaustag Geschenke?

b) Bekommen die Kinder am Nikolaustag in Armenien Geschenke?

Die Erinnerungen an Ostern

Lars aus Deutschland: Nach dem alten deutschen Brauch entstehen in jedem Jahr neue Ostereier. Osterei und Osterhase haben eine große Bedeutung und besonders in der Phantasie der Kinder. Das zeigen uns um die Osterzeit alle Schaufenster in Stadt und Land. Buntbemalte Hühnereier, Eier aus Holz, Schokolade, Marzipan, aus Glas .... Wie Weihnachten ohne Weihnachtsbaum, so ist heute Ostern ohne Osterei und Osterhase nicht mehr zu denken. Das Ei ist das Symbol der Fruchtbarkeit und Lebenskraft. Im Ei schläft das künftige Leben. Das Ei ist schon seit vielen Jahrhunderten das Hauptgeschenk und das Hauptspielzeug der Ostertage. Die Ostergeschenke bringt bei uns der Osterhase. Er legt sie nicht auf den Tisch, sondern er versteckt sie im Wald, im Garten, bei schlechtem Wetter im Haus und die Kinder suchen sie. Das ist für die Kinder am schönsten!

Marianthi aus Griechenland: Für uns Griechen ist das Osterfest das Fest der Feste! Alle reden von nichts anderem als vom Osterfest. Viel Spaß macht den Kindern das Eierfärben. Alle Eier bekommen dieselbe Farbe: Rot. Rot ist für Griechen die Farbe der Freude, der Liebe, der Liebe der Menschen untereinander und zu Gott. Ein rotes Ei steckt man an das Christusbild, dort bleibt es das ganze Jahr. Andere Eier legt

man auf die Fensterbänke oder man macht schöne Nester auf dem Tisch.
Am Sonntag um Mitternacht gehen die Menschen in die Kirche. Man nimmt rote Eier und eine weiße Kerze mit. Wenn der Pfarrer verkündet: «Christus ist auferstanden!», zündet jeder seine Kerze an und alles sieht so wunderbar aus. Alles leuchtet und strahlt! Das Ei, das man bei sich hat, wird dann hochgehoben und jeder stößt rechts und links an das Ei seines Nachbarn an. «Fröhliche Ostern!», ruft jeder dem anderen zu. Und dann stürmen alle auf die Straße und man singt, tanzt ... Es ist so fröhlich!

Tigran aus Armenien: Ostern ist auch für uns Armenier das schönste Fest des Jahres. Wenn an der Weide die silbernen Kätzchen kommen, macht man Sträuße von Weidkätzchen und bringt sie zur Weihe in die Kirche. Die Sträuße bleiben das ganze Jahr im Haus. Sie bewahren die Bewohner des Hauses vor Krankheit und Unglück.
Der Ostersonntag beginnt mit dem Osterfrühstück. Zuerst isst man die geweihten Eier. Am schönsten war und bleibt für Kinder das Eierschlagen. Die hartgekochten Ostereier schlägt man mit den Spitzen aneinander. Jeder will das Ei haben, das am längsten heil bleibt, weil er dann Sieger ist. Am Nachmittag gehen die Kinder und die Erwachsenen von Haus zu Haus (im Dorf), singen Lieder und verkünden: «Christus ist auferstanden!». Sie erhalten von den Leuten gefärbte Eier als Ostergeschenk.

1. Merke dir die Wörter:

der Brauch սովորույթ
die Fruchtbarkeit բերրիություն
die Weide ուռենի
Sträuße von Weidkätzchen բողբոջած ուռենու ճյուղերից պատրաստված փունջ
verkünden ավետել
Christus ist auferstanden! Քրիստոս հարյավ ի մեռելոց:
zur Weihe bringen

2. Lies, was Lars über Ostern erzählt hat. Bestätige diese Aussagen mit den Textstellen.

- Osterei und Osterhase sind die Symbole von Ostern.
- Das Hauptgeschenk zu Ostern ist ein Osterei.
- Die Ostergeschenke bringt der Osterhase.

3. Lies, was Marianthi aus Griechenland erzählt hat. Ergänze die Sätze:

- Alle Eier bekommen rote Farbe, weil...
- Man zündet alle Kerzen an, wenn ...
- Alle freuen sich, weil...

4. Lies, was Tigran aus Armenien über Ostern erzählt hat. Ergänze die Lücken im Text.

- Ostern ist auch für uns ... .
- Am schönsten war und bleibt das ... .
- Wir... die hartgekochten Ostereier mit den Spitzen aneinander
- Am Nachmittag gehen die Kinder und die Erwachsenen ... und verkünden:«...».

5. Was kannst du über Ostern erzählen?

Geburtstag

nach Ursula Wölfel

Es lebte einmal ein Mann. Er war sehr reich und wollte nicht das ganze Jahr auf seinen Geburtstag warten. Eines Tages sagte er zu seiner Frau: «Von morgen an habe ich jeden Tag Geburtstag. Morgen, übermorgen und überübermorgen, das ganze Jahr. Du musst mir jeden Tag einen Geburtstagskuchen backen und Geschenke will ich natürlich haben.» Und jeden Tag hat seine Frau einen Geburtstagskuchen gebacken und auf den Tisch gestellt. Und jeden Morgen kamen seine Frau

und seine Kinder, wünschten ihm Glück und machten ihm Geschenke. Sie machten das viele, viele Monate.
Zuerst gefiel das dem Mann sehr gut. Aber bald wurde es ihm langweilig. Und eines Tages rief er: «Wann habe ich endlich meinen richtigen Geburtstag?» «Der richtige Geburtstag war vor einer Woche», sagte seine Frau. «Du hast nur nichts davon gemerkt. Wir feiern doch jeden Tag deinen Geburtstag.» Da verstand der Mann endlich, wie dumm er war. Von nun an wollte er nur einmal im Jahr seinen Geburtstag haben wie alle Leute.

1. Lies den Text durch. Gefällt dir die Überschrift zum Text?
Du kannst eine andere Überschrift ausdenken.

2 .Lies den Text genau und ergänze die Sätze:

- Der Mann war...
- Er wollte ...
- Seine Frau musste...
- Seine Frau und seine Kinder...
- Zuerst... Aber bald ... . Eines Tages rief er: «...?»
- «Der richtige Geburtstag war...», sagte seine Frau.

3. Willst du auch jeden Tag den Geburtstag feiern?

Liste der starken und unregelmäßigen Verben

backen (ä)	backte (buk)	gebacken
beginnen	begann	begonnen
biegen	bog	gebogen
bitten	bat	gebeten
bleiben s	blieb	geblieben
bringen	brachte	gebracht
denken	dachte	gedacht
essen (i)	aß	gegessen
fahren (ä) s	fuhr	gefahren
fallen (ä) s	fiel	gefallen
fangen (ä)	fing	gefangen
finden	fand	gefunden
fliegen s	flog	geflogen
geben (i)	gab	gegeben
gefallen	gefiel	gefallen
gehen s	ging	gegangen
geraten (ä)	geriet	geraten
geschehen(ie) s	geschah	geschehen
haben	hatte	gehabt
halten	hielt	gehalten
hängen	hing	gehangen
heben	hob	gehoben
heißen	hieß	geheißen
helfen (i)	half	geholfen
kennen	kannte	gekannt
kommen s	kam	gekommen
laden (ä)	lud	geladen
lassen	ließ	gelassen
laufen (äu)	lief	gelaufen
leihen	lieh	geliehen
lesen (ie)	las	gelesen
liegen	lag	gelegen
mögen	mochte	gemocht
müssen	musste	gemusst

nehmen (i)	nahm	genommen
nennen	nannte	genannt
raten (ä)	riet	geraten
rufen	rief	gerufen
schaffen	schuff	geschaffen
scheinen	schien	geschienen
schlafen (ä)	schlief	geschlafen
schlagen (ä)	schlug	geschlagen
schließen	schloß	geschlossen
schreiben	schrieb	geschrieben
schweigen	schwieg	geschwiegen
schwimmen s	schwamm	geschwommen
sehen (ie)	sah	gesehen
sein s	war	gewesen
senden	sandte	gesandt
sitzen	saß	gesessen
sprechen (i)	sprach	gesprochen
springen s	sprang	gesprungen
stehen	stand	gestanden
steigen s	stieg	gestiegen
tragen (ä)	trug	getragen
treffen (i)	traf	getroffen
treiben	trieb	getrieben
treten (i) s	trat	getreten
trinken	trank	getrunken
tun	tat	getan
vergessen (i)	vergaß	vergessen
verlieren	verlor	verloren
wachsen (ä) s	wuchs	gewachsen
waschen (ä)	wusch	gewaschen
wenden	wandte	gewandt
werden s	wurde	geworden
wissen	wusste	gewusst
ziehen s	zog	gezogen

VOKABULAR

A

Abc das այբուբեն
Abend der (-e) երեկո
Guten Abend! Բարի երեկո
abends երեկոները
aber բայց, սակայն
Abfall der (-¨e) թափոն
abschreiben արտագրել
acht ութ
achtzehn տասնութ
achtzig ութսուն
Adresse die (–n) հասցե
der Agronom der (-en) գյուղատնտես
alle բոլորը
allein մենակ
alles ամեն ինչ
Alles Gute! Ամենայն բարիք
also ուրեմն, այսպիսով
alt հին, ծեր
Ich bin … Jahre alt. Ես … տարեկան եմ
Alter das տարիք
Altstadt die քաղաքի հին մասը
an մոտ (ուղղահայաց դիրքով)
an der Wand (wo?)
ander ուրիշ, այլ, մյուս
angenehm հաճելի
Sehr angenehm! Շատ հաճելի է
Angestellte der (–n) ծառայող
anlegen այգի տնկել
antworten պատասխանել
Apotheke die (-n) դեղատուն
Arabisch das արաբերեն
Arbeit die (–en) աշխատանք
arbeiten աշխատել
Arbeiter die - բանվոր
Arbeiterin die -nen բանվորուհի
Arbeitszimmer das - աշխատասենյակ
Architekt der (-en) ճարտարապետ
Arzt der (-¨e) բժիշկ
attraktiv գրավիչ
auf վրա (հորիզոնական դիրքով)
auf dem Tisch (wo?)
aufräumen հավաքել, մաքրել
aufsagen պատմել (անգիր), արտասանել
aufschreiben գրառել
die Aula (Aulen) դահլիճ
aus-ից (մի բանի միջից)
aussehen տեսք ունենալ
die Ausstellung (-en) ցուցահանդես
das Auto (-s) ավտոմեքենա
der Autobus (-se) ավտոբուս

B

backen թխել
baden լողանալ
Badezimmer das (-) լողասենյակ
Bahnhof der (-¨e) կայարան
bald շուտով
Balkon der (-e) պատշգամբ
der Ball der գնդակ
Ball spielen գնդակ խաղալ
Bank der I (-en) բանկ, դրամատուն
Bank die II (-¨e) նստարան
Bar die (-s) բար (սրճարան)
Baron der բարոն (ազնվականական տիտղոս)
basteln սարքել, պատրաստել (ձեռքով)

Bauarbeiter der (-) շինարար
bauen կառուցել, շինել
Baukasten der (-¨) կոնստրուկտոր (խաղ)
Baum der (-¨e) ծառ
Baustelle die (-n) շինհրապարակ
bedeuten նշանակել, նշանակություն ունենալ
Beere die (-n) հատապտուղ
beginnen սկսել
behaupten պնդել
bei մոտ
Beispiel das (-e) օրինակ
zum Beispiel (z.B.) օրինակի համար
bekannt ծանոթ, հայտնի
bekannt machen ծանոթացնել
bekommen ստանալ
bellen հաչել
bemalen ներկել
bequem հարմար
Beruf der (-e) մասնագիտություն
beschreiben նկարագրել
besonders առանձնապես
bestätigen հաստատել
besuchen հաճախել, այցելել
Besucher der (-) հաճախորդ, այցելու
Betrieb der (-e) հիմնարկություն
Bett das (-en) մահճակալ, անկողին
Beutel der (-) պարկ, տոպրակ
Bewohner der (-) բնակիչ
bewundern հիանալ
Bibliothek die (-en) գրադարան
Bild das (-er) նկար
Bildergalerie die (-n) պատկերասրահ
billig էժան, էժանագին
Bistro das բիստրո, փոքր սրճարան
bitte խնդրեմ
bitten խնդրել
blau կապույտ, երկնագույն
bleiben մնալ
Bleistift der (-e) մատիտ
blitzen փայլել
Es blitzt. Կայծակը փայլատակում է
blühen ծաղկել
Blume die (-n) ծաղիկ
Blumenbeet das (-e) ծաղկաթումբ
Blumentopf der (-¨e) ծաղկաման, թաղար
Bluse die (-n) բլուզ, վերնաշապիկ
böse չար, զայրացած
brauchen կարիք ունենալ
braun շագանակագույն, դարչնագույն
breit լայն
Brief der (-e) նամակ
Briefmarke die (-n) նամականիշ
bringen բերել
Brot das (-e) հաց
Brücke die (-n) կամուրջ
Bruder der (-¨) եղբայր
Buch das (-¨er) գիրք
bunt գունավոր, գույնզգույն
Burg die (-en) ամրոց, դղյակ
Burgruine die (-n) ամրոցի փլատակ
Büro das (-s) գրասենյակ
Bus der (-se, =Autobus) ավտոբուս
Butter die կարագ

C

Café das (-s) սրճարան

D

da այստեղ
Alle sind da. Բոլորն այստեղ են
Dach das (-¨er) տանիք, կտուր
Dame die (-n) տիկին, դամա
dank (D) շնորհիվ
danke շնորհակալություն
danken շնորհակալ լինել
dann այնուհետև, ապա
das սա, դա, այն
Datum das (Daten) տարեթիվ, ամսաթիվ
Decke die (-n) առաստաղ, ծածկոց
decken ծածկել
den Tisch decken սեղան բացել

dein (deine, dein, deine) քո
denken (an) մտածել
denn քանի որ, իսկ
derzeit այժմ
Deutsch das գերմաներեն
Dichter der (-) բանաստեղծ
dick գեր, հաստ
dieser (diese, dieses, diese) այս
diktieren թելադրել
Direktor der (-en) տնօրեն
Diskothek die դիսկոտեկ
doch սակայն
Dolmetscher der (-) թարգմանիչ (բանավոր)
Dom der (-e) տաճար
donnern որոտալ, գոռալ
Es donnert. Ամպը գոռում է
Doppelstockbett das (-en) երկհարկանի մահճակալ
Dorf das (-¨er) գյուղ
dort այնտեղ
dorthin այնտեղ (wohin?)
drei երեք
dreißig երեսուն
dreizehn տասներեք
du դու
dumm հիմար
dunkel մութ, մուգ
dünn բարակ, նիհար

E

Ecke die (-n) անկյուն
an der Ecke անկյունում
eigen սեփական
einander միմյանց, մեկմեկու
Einfamilienhaus das (-¨er) առանձնատուն
einige մի քանի
einkaufen գնումներ կատարել
einladen հրավիրել
Einladung die (-en) հրավեր
einmal մեկ անգամ
eins մեկ
einverstanden համաձայն
Ich bin (nicht) einverstanden. Ես համաձայն (չ)եմ
Eis das սառույց, պաղպաղակ
Eisbahn die (-en) սահադաշտ
elf տասնմեկ
Eltern die (pl) ծնողներ
Englisch das անգլերեն
entschuldigen ներել
Entschuldigen Sie bitte! Ներեցե՛ք, խնդրեմ:
Entschuldigung! Ներողություն:
er նա (արական սեռ)
Erde die հող, երկիր, երկրագունդ
Erdgeschoss das առաջին հարկ
ernst լուրջ
erzählen պատմել
es նա (չեզոք սեռ)
essen ուտել
Esslöffel der ճաշի գդալ
Esstisch der (-e) ճաշասեղան
Esszimmer das (-) ճաշասենյակ

F

Fabrik die (-en) գործարան
fahren մեկնել
Fahrer der (-) վարորդ
Fahrrad das ((-¨er) հեծանիվ
fallen ընկնել
Familie die (-n) ընտանիք
fantasieren երազել, երևակայել, հորինել
Farbe die (-en) գույն, ներկ
faul ծույլ
fehlen բացակայել
Wer fehlt heute? Ո՞վ է այսօր բացակա:
feiern տոնել
fein նուրբ, գեղեցիկ
Feld das (-er) դաշտ
Fenster das (-) պատուհան
Fensterbrett das (-er) պատուհանագոգ
Ferien die (pl) արձակուրդներ

Fernsehapparat der (-e) հեռուստացույց
fernsehen հեռուստացույց նայել
fertig պատրաստ
finden գտնել
Fisch der (-e) ձուկ
Flasche die (-n) շիշ
fleißig ջանասեր
fliegen թռչել
Flugzeug das (-e) օդանավ
Flur der (-e) միջանցք
Fluss der (-¨e) գետ
Foto das (-s) լուսանկար
fotografieren լուսանկարել
fragen հարցնել
Französisch das ֆրանսերեն (լեզու)
Frau die (-en) կին, տիկին
frei ազատ
Freie das: im Freien բաց երկնքիտակ
freistehen թույլատրված լինել
Freizeit die ազատ ժամանակ
fremd օտար, անծանոթ
Ich bin hier fremd. Ես այստեղ օտար եմ:
freuen ուրախացնել
freuen sich ուրախանալ
Freut mich! - Ուրախ եմ:
Freund der (-e) ընկեր, բարեկամ
Freundin die (-nen) ընկերուհի, բարեկամուհի
freundlich բարեկամական, բարեհամբույր, սիրալիր
froh ուրախ
Frosch der (-¨e) գորտ
früh վաղ
Frühling der (-e) գարուն
führen տանել, վարել, ղեկավարել
fünf հինգ
fünfzehn տասնհինգ
fünfzig հիսուն
für համար
Fuß der (-¨e) ոտք
zu Fuß gehen ոտքով գնալ
Fußball der ֆուտբոլ
Fußball spielen ֆուտբոլ խաղալ
Fußballspieler der (-) ֆուտբոլիստ
Fußboden der հատակ
Fußgänger der (-) ոտքով գնացող, հետիոտն
füttern կերակրել

G

Gabel die (-n) պատառաքաղ
ganz լրիվ, միանգամայն
gar պատրաստ, լիովին
Garage die (-n) ավտոտնակ
Gardine die (-n) վարագույր
Garten der (-¨) այգի
Gärtner der (-) այգեպան
Gasse die (-n) նրբանցք
Gast der (-¨e) հյուր
Gästezimmer das (-) հյուրասենյակ
geben տալ
Geburtstag der (-e) ծննդյան օր
Gedicht das (-e) բանաստեղծություն
Gefahr die (-en) վտանգ
gefallen դուր գալ
gehen գնալ, քայլել
Wie geht es dir? Ինչպե՞ս ես:
Es geht. Լավ եմ:
gelb դեղին
Geld das դրամ, փող
gemütlich հարմարավետ
genau ուղիղ, ճիշտ
geradeaus ուղիղ
gern հաճույքով
gern haben սիրել, դուր գալ
Geschäft das (-e) խանութ
Geschenk das (-e) նվեր
Geschichte die (-n) պատմություն, պատմվածք, դեպք
Geschmack der ճաշակ
Geschwister die (pl) քույր ու եղբայր
Gespenst das (-er) ուրվական
Gespräch das ((-¨e) խոսակցություն, զրույց

G

Gewitter das (-) ամպրոպ
gewöhnlich սովորաբար
gießen ջրել
Giraffe die (-n) ընձուղտ
Girlande die (-n) ծաղկեշղթա
glauben հավատալ, կարծել, մտածել
gleich անմիջապես
Glück das երջանկություն
Glückwünsche die (pl) շնորհավորանք
Glückwunschkarte die (-n) շնորհավորական բացիկ
gratulieren շնորհավորել
Ich gratuliere dir zum Geburtstag. Ծնունդդ շնորհավոր:
grau գորշ, մոխրագույն
Griechisch das հունարեն
groß մեծ
Großeltern die (pl) տատ ու պապ
Großmutter die (-¨) տատ
Großvater der (-¨) պապ
grün կանաչ
gut լավ
Gymnasium das (-sien) գիմնազիա

H

haben ունենալ
Hafen der (-¨) նավահանգիստ
Haltestelle die (-n) կանգառ
Hamster der (-) գերմանամուկ
Handwerker der (-) արհեստավոր
hässlich տգեղ, անճոռնի
Haus das (-¨er) տուն
zu Hause տանը (wo?)
nach Hause (դեպի) տուն (wohin?)
Heft das (-e) տետր
heilen բուժել
heißen կոչվել
Wie heißt du? Անունդ ի՞նչ է:
helfen օգնել
hell լուսավոր, պայծառ
herausschreiben դուրս գրել
Herbst der (-e) աշուն
herein ներս, Herein! Մտե՛ք:
Herr der (-en) պարոն, տեր, տղամարդ
herum շուրջը
um … herum չորս կողմը
heute այսօր
hier այստեղ (wo?)
hierher այստեղ (wohin?)
Hilfe die օգնություն
hilfsbereit պատրաստակամ
Himmel der երկինք
hinten հետևում
hin und her այս ու այն կողմ
Hobby das (-s) սիրած զբաղմունք
hoch բարձր
Hof der (-¨e) բակ
Holz das (-¨er) փայտ
hören լսել
Hotel das (-s) հյուրանոց
Hund der (-e) շուն

I

Igel der (-) ոզնի
ich ես
ihr դուք
immer միշտ
in մեջ
Ingenieur der (-e) ինժեներ, ճարտարագետ
interessant հետաքրքիր
interessieren հետաքրքրել
mich interessiert Ինձ հետաքրքրում է:
interessieren sich հետաքրքրվել
Ich interessiere mich für…
Ես հետաքրքրվում եմ:

J

ja այո
Jahr das (-e) տարի

Jahreszeit die (-en) տարվա եղանակ
Jahrhundert das դար, հարյուրամյակ
jeder (jede, jedes) յուրաքանչյուր
jener (jene, jenes, jene) այն
jetzt այժմ, հիմա
jonglieren ձեռնածություն անել
Jugendklub der (-s) երիտասարդական ակումբ
jung երիտասարդ, ջահել
Junge der (-n) տղա, պատանի

K

der Kaffee սուրճ
kalt սառը
Es ist kalt. Ցուրտ է:
Es wird kalt. Ցրտում է:
Kanarienvogel der (-¨) դեղձանիկ
das Känguruh (die Känguruhs) կենգուրու
Kaninchen das (-) ճագար
Karton der ստվարաթուղթ
Käse der պանիր
Katze die (-n) կատու
kaufen գնել
Kaufhaus das (-¨er) հանրախանութ
kein ոչ մի
kennen ճանաչել, գիտենալ
kennen lernen ծանոթանալ
Kind das (-er) երեխա
Kindertheater das մանկական թատրոն
Kinderzimmer das (-) մանկասենյակ
Kino das (-s) կինո
Kirche die (-n) եկեղեցի
klar պարզ, մաքուր
Klasse die (-n) դասարան
das Klavier (-e) դաշնամուր
kleben սոսնձել
Klebstoff der (-¨e) սոսինձ
Kleid das (-r) հագուստ, զգեստ
Kleiderschrank der (-¨e) զգեստապահարան
die Kleidung հագուստ
klein փոքր
Klinik die (-n) կլինիկա
klug խելացի, խելոք
Kochrezept das (-e) խոհարարական բաղադրատոմս
komisch ծիծաղաշարժ
kommandieren հրամայել, կարգադրել
kommen գալ, ժամանել
König der (-e) թագավոր
können կարողանալ
konstruieren կառուցել, սարքել
Konzert das (-) համերգ
Korridor der (-) միջանցք
korrigieren ուղղել
Kosmonaut der (-n) տիեզերագնաց
Kosmos der տիեզերք
kosten արժենալ
Kreuzung die (-n) խաչմերուկ
Küche die (-n) խոհանոց
Kuchen der (-) կարկանդակ
Kugelschreiber der (-) գնդիկավոր գրիչ
Kulturzentrum das (-zentren) մշակույթի կենտրոն
Kunde der (-n) գնորդ
Kunst die (-e) արվեստ
Kunstmuseum das (-museen) գեղարվեստի թանգարան
kurz կարճ
Kusine die (-n) զարմուհի

L

lachen ծիծաղել
Lampion der (-s) լապտեր, տոնածառի լամպ
Land das (-¨er) երկիր
auf dem Lande քաղաքից դուրս, գյուղում
Landkarte die (-n) քարտեզ
lang երկար
lange երկար ժամանակ
langsam դանդաղ
langweilig ձանձրալի
Laterne die (-n) լապտեր

L

laufen վազել
Leben das (-) կյանք
leben ապրել
Lebensmittel die (pl) սննդամթերք, պարեն
Lebensmittelgeschäft das (-e) մթերային խանութ
Lebewesen das (-) կենդանի արարած, էակ
legen դնել (հորիզոնական)
lehren ուսուցանել, սովորեցնել
Lehrer der (-) ուսուցիչ
Lehrerin die (-nen) ուսուցչուհի
leicht թեթև, հեշտ
leider ցավոք
lernen սովորել
lesen կարդալ
Leuchte die (-n) լապտեր, ջահ
Leute die (pl) մարդիկ
lieb սիրելի, թանկագին
Liebe die սեր
lieben սիրել
Lied das (-er) երգ
liegen պառկած, դրված լինել, գտնվել
lila շուշանագույն
Limonade die լիմոնադ
Lineal das (-e) քանոն
links ձախում
nach links դեպի ձախ
Litfaßsäule die (-n) հայտարարություն-ների սյուն
Löffel der (-) գդալ
Löwe der (-n) առյուծ
Luft die օդ
lustig ուրախ

M

machen կատարել, անել
Mädchen das (-) աղջիկ
Mal das (-e) անգամ
malen նկարել
Maler der նկարիչ
manchmal երբեմն
Mann der ((-¨er) տղամարդ, մարդ, ամուսին
Märchen das (-) հեքիաթ
märchenhaft հեքիաթային
Markt der (-¨e) շուկա
marschieren քայլել
Maus die (-¨e) մուկ
Meckerer der (die Meckerer) փնթփնթա-գող
Medizin die բժշկություն, դեղ
mein (meine, mein, meine) իմ
Meer das (-e) ծով
mehr ավելի
meinen մտածել, կարծել
Meinung die (-en) կարծիք
Mensch der (-en) մարդ
Messer das (-) դանակ
mieten վարձել
mit - հետ, -ով (մի բանով)
mitbringen հետը բերել
mitgehen հետը գնալ
mitmachen մասնակցել
Mitte die (-n) մեջտեղ
in der Mitte կենտրոնում, մեջտեղում
Mittelalter das միջնադար
modern ժամանակակից, արդիական
mögen սիրել, դուր գալ
Monat der (-e) ամիս
Morgen der (-) առավոտ
am Morgen առավոտյան
morgens առավոտները
Müll der աղբ
Münze die (-en) մետաղադրամ
Museum das (Museen) թանգարան
Musik die երաժշտություն
Musikant der (-en) երաժիշտ
musizieren երաժշտությամբ զբաղվել, նվագել
müssen պարտավոր լինել
Muster das (-) օրինակ, նմուշ
nach dem Muster ըստ նմուշի
Mutter die (-¨) մայր

N

nach հետո, դեպի, ըստ
nachmittags կեսօրից հետո
Nacht die (-¨e) գիշեր
nah մոտիկ
Natur die բնություն
Naturfreund der (-e) բնասեր
natürlich իհարկե, անշուշտ
nehmen վերցնել
nein ոչ
nennen անվանել, կոչել
nett հաճելի
neu նոր
neun ինը
neunzehn տասնինը
neunzig ինսուն
nicht ոչ
niedrig ցածր
nichts ոչինչ
noch դեռ, էլի
nötig կարևոր
Nötigste das ամենաանհրաժեշտը
Notizblock der (-s) բլոկնոտ, նոթատետր
nun այժմ, դե
Nummer die (-n) համար
nur միայն

O

der Obus (-se) տրոլեյբուս
oder կամ
Offizier der (-e) սպա
öffnen բացել, բաց անել
oft հաճախ
ökologisch բնապահպանական
Oma die (-s) տատ
Onkel der (-) մորեղբայր, հորեղբայր
Opa der (-s) պապ
Oper die (-n) օպերա
Opernhaus das (-¨er) օպերային թատրոն
ordentlich կանոնավոր
Ordnung die կարգ ու կանոն
Ostern (das) զատիկ

P

Paar das (-e) զույգ
Päckchen das (-) փաթեթ, կապոց
Paket das (-e) ծանրոց
Papagei der (-en) թութակ
Papier das (-e) թուղթ
Papierschein der (-e) թղթադրամ
Park der (-s) պուրակ, զբոսայգի
Pfarrer der (-) քահանա
Pfeffer der պղպեղ
pflanzen տնկել
Pilz der (-e) սունկ
Plakat das (-e) ցուցանակ
Planet der (-en) մոլորակ
Plastik die (-en) արձան
Platz der (-¨e) տեղ, հրապարակ
Plüschtier das (-e) թավշե խաղալիք
Polizist der (-en) ոստիկան
Pony das (-s) պոնի (փոքրիկ ձի)
Post die փոստ
Postamt das փոստատուն
Postkarte die (-n) բացիկ
prahlen պարծենալ
Prinzessin die (-nen) արքայադուստր
privat անձնական, մասնավոր
Problem das (-e) խնդիր
Projekt das (-e) նախագիծ
projektieren նախագծել
Puppe die (-n) տիկնիկ
Pyramide die (-n) բուրգ

R

Rad das (-¨er) հեծանիվ
Rad fahren հեծանիվ քշել
Radiergummi der (-s) ռետին
Rakete die (-n) հրթիռ

Rand der (-¨er) ծայրամաս, եզր
am Rande ծայրամասում, եզրին
Rathaus das (-¨er) քաղաքապետարան
rechnen հաշվել
rechts աջ կողմում
nach rechts դեպի աջ
Regal das (-e) դարակ
regnen անձրևել
Es regnet. Անձրևում է, անձրև է գալիս:
reich հարուստ
Reim der (-e) հանգ
Reinemachen das մաքրելը, հավաքելը
reisen ճանապարհորդել
Reisende der (-n) ուղևոր, ճանապարհորդ
Restaurant das (-s) ռեստորան
Rentner der (-) թոշակառու
reparieren նորոգել
richtig ճիշտ
Ritter der (-) ասպետ
Roboter der (-) ռոբոտ
Rock der (-¨e) շրջազգեստ, պիջակ
rodeln սահնակ քշել
romantisch ռոմանտիկ
rufen կանչել

S

Salz das աղ
Sammlung die (-en) հավաքածու
Satz der (-¨e) նախադասություն
sauber մաքուր
sauber machen մաքրել
Sauberkeit die մաքրություն
Schach das շախմատ
Schach spielen շախմատ խաղալ
Schachtel die (-n) տուփ
Schaufenster das (-) ցուցափեղկ
Schauspieler der (-) դերասան
scheinen լուսավորել, փայլել
schenken նվիրել
Schere die (-n) մկրատ
schicken ուղարկել
Schild das (-er) ցուցանակ
Schildkröte die (-n) կրիա
Schlafzimmer das (-) ննջասենյակ
Schlange die (-n) օձ. հերթ
schlecht վատ
schließen փակել, կողպել
Schloss das (-¨er) ամրոց, կողպեք, փական
schmal նեղ, բարակ
schmücken զարդարել
schmutzig կեղտոտ
Schnee der ձյուն
Schneeflocke die (-n) ձյան փաթիլ
Schneemann der (-¨er) ձնե մարդ
schneiden կտրել
Schneider der (-) դերձակ
schneien ձյուն գալ
Es schneit Ձյուն է գալիս:
schnell արագ
schon արդեն
schön գեղեցիկ
Schrank der (-¨e) պահարան
schreiben գրել
Schreibtisch der (-e) գրասեղան
Schreibwaren die (pl) գրենական պիտույքներ
Schuhe die (pl) կոշիկներ
Schule die (-n) դպրոց
Schüler der (-) աշակերտ
Schulsachen die (pl) դպրոցական պարագաներ
schwach թույլ
schwarz սև
schwer դժվար, ծանր
Schwester die (-n) քույր
schwimmen լողալ
Schwimmhalle die (-n) լողավազան
See der (-n) լիճ
am See լճափին
sehenswert, sehenswürdig տեսարժան
Sehenswürdigkeit die (-en) տեսարժան վայր
sehen տեսնել
sein լինել
selbst անձամբ, ինքը

Sessel der (-) բազկաթոռ
singen երգել
sitzen նստած լինել
Sofa das (-s) բազմոց
Sohn der (-¨e) որդի
sollen պարտավոր լինել
Sommer der (-) ամառ
Sonne die արև
Sorge die (-n) հոգս
sorgen հոգալ, հոգ տանել
Ich sorge für Ordnung. Ես հետևում եմ կարգուկանոնին
sortieren ջոկել, տեսակավորել
Sparbüchse die (-n) խնայողատուփ
sparen խնայել, հավաքել
Spaß der կատակ
Spaß machen հաճույք պատճառել
spazieren gehen զբոսանքի գնալ
spielen խաղալ
Spielzeug das խաղալիք
spinnen: Du spinnst! Դու խելքդ թռցրել ես: Հորինում ես:
Spitzer der (-) սրիչ
Sport der սպորտ
Sport treiben սպորտով զբաղվել
Sportler der (-) մարզիկ
Sportwaren die (pl) մարզական ապրանքներ
das Sportzentrum (-zentren) մարզական կենտրոն
Sprache die (-n) լեզու
sprechen խոսել, զրուցել
Sprichwort das (-¨er) առած
springen ցատկել, թռչել
Stadt die (-¨e) քաղաք
Stadtbewohner der (-) քաղաքաբնակ
Stadtführer der (-) էքսկուրսավար
Stadtplan der (-¨e) քաղաքի պլան
Stadtbummel der պտույտ քաղաքում
Stadtmitte die քաղաքի կենտրոն
Stadtrand der (-¨er) քաղաքի ծայրամաս
Stadtteil der (-e) քաղաքի մաս
stark ուժեղ
Staunen das զարմանք
stehen կանգնած լինել
Stern der (-e) աստղ
still խաղաղ, հանգիստ
stimmen ճիշտ լինել, համապատասխանել
Es stimmt! Ճիշտ է:
Stock der (-¨e) հարկ
Stoff der (-e) կտոր, գործվածք
Straße die (-n) փողոց
Straßenbahn die (-en) տրամվայ
Streichholz das (-¨er) լուցկի
Stück das (-¨e) կտոր, հատ
suchen փնտրել
Supermarkt der սուպերմարկետ
süß քաղցր
Symbol das (-e) խորհրդանիշ

T

Tag der (-e) օր
Tannenbaum der (-¨e) եղևնի, տոնածառ
Tante die (-n) մորաքույր, հորաքույր
tanzen պարել
tapfer քաջ, խիզախ
Tasche die (-n) պայուսակ, գրպան
Taschengeld das գրպանի փող
Tasse (-n) գավաթ
Teddybär der (-en) կտորից արջուկ
Tee der թեյ
Teil der (-e) մաս
Telefon das (-e) հեռախոս
telefonieren (mit) զանգահարել
Telefonzelle die (-n) հեռախոսախցիկ
Teller die (-) ափսե
teuer թանկ, թանկագին
Theater das (-) թատրոն
tief խոր
Tier das (-e) կենդանի
Tisch der (-e) սեղան
Tochter die (-¨) դուստր
Toilette (-n) զուգարան
Toll! գերազանց, հոյակապ

Topf der (-¨e) աման, կճուճ
Torte die (-n) տորթ
Tourist der (-en) զբոսաշրջիկ
tragen կրել
träumen երազել
traurig տխուր
treiben զբաղվել (մի բանով)
Sport treiben սպորտով զբաղվել
Treppe die (-n) սանդուղք, աստիճան
trinken խմել
tun անել
Tür die (-en) դուռ
Turm der (-¨e) աշտարակ

U

über վերևում, մասին
überall ամենուրեք
überhaupt ընդհանրապես
Überschrift die (-en) վերնագիր, մակագրություն
übersetzen թարգմանել
Umfrage die (-n) հարցում
Umwelt die միջավայր, շրջապատ
Umweltschutz der շրջակա միջավայրի պաշտպանություն
unbekannt անծանոթ
und ¨, ու, իսկ
unser մեր
unten ներքևում, ներքև
unter տակ
Untertasse die (-n) պնակ

V

Vater der (-¨) հայր
verarbeiten մշակել
vergleichen համեմատել
verkaufen վաճառել
Verkäufer der (-) վաճառող
Verkäuferin die (-nen) վաճառողուհի
Verkehr der երթևեկություն
Verkehrsmittel das (-) փոխադրամիջոց
verschieden տարբեր
verschmutzen կեղտոտել
verstehen հասկանալ
verstecken (sich) թաքնվել
Vetter der (-n) զարմիկ
viel շատ
vielleicht թերևս
vier չորս
vierzehn տասնչորս
vierzig քառասուն
Vogel der (-¨) թռչուն
Vogelbauer der (-) թռչնաբույն
von -ից, մասին
vor առաջ, առջև
vorbereiten նախապատրաստել
Vorgarten der (-) փոքրիկ պարտեզ
vorlesen բարձրաձայն կարդալ
vormittags մինչ կեսօր
vorn առջևում
Vorsatz der (-¨e) դիտավորություն
Vorstadt die (-¨e) արվարձան

W

wahr ճշմարիտ, ճիշտ
Nicht wahr? Ճիշտ չէ՞:
Wald der (-¨er) անտառ
Wand die (-¨e) պատ
wandern թափառել, շրջել
Wanderer der (-) թափառաշրջիկ
wann երբ
Warenhaus das (-¨er) հանրախանութ
warm տաք
warten սպասել
warum ինչու
was ինչ
waschen լվանալ, լվացք անել
Wasser das ջուր
Weg der (-e) ճանապարհ
weg հեռու
weich փափուկ
Weihnachten (die) Սուրբ Ծնունդ
weinen լաց լինել
weiß սպիտակ

welch ինչպիսի, որը
Wellensittich der (-e) թութակ (տանը պահվող)
Welt die աշխարհ
wenn երբ
wenig քիչ
wer ով
Wer ist das? Ո՞վ է սա:
Werbung die գովազդ
werden դառնալ
Wesen das (-) էակ
wessen ում
Wetter das եղանակ
wie ինչպես
Wie alt bist du? Քանի՞ տարեկան ես:
Wie spät ist es? Ժամը քանի՞սն է:
wieder կրկին, նորից
wiederholen կրկնել
Wiedersehen das տեսակցություն, տեսություն
auf Wiedersehen! ցտեսություն
wieso ինչպես թե, ինչպես
wie viel քանի
Winter der (-) ձմեռ
wir մենք
wirklich իսկապես
wissen գիտենալ, իմանալ
Ich weiß nicht. Չգիտեմ:
wissbegierig հետաքրքրասեր
Witz der (-e) կատակ
wo որտեղ
Woche die (-n) շաբաթ
Wochentag der (-e) շաբաթվա օր
woher որտեղից
wohin ո՞ւր
Wohnblock der (-s) բնակելի զանգված
wohnen բնակվել, ապրել
Wohnhaus das (-¨er) բնակելի շենք
Wohnort der բնակավայր
Wohnung die (-en) բնակարան
wollen ցանկանալ, ուզենալ
Wort das (-¨er) բառ
Wörterbuch das (-¨er) բառարան
worüber ինչի մասին
wozu ինչու, ինչ նպատակով
wünschen ցանկանալ, ուզենալ
Wurst die երշիկ

Z

zählen հաշվել
Zebra das (-s) զեբր (վագերաձի)
zehn տասը
zeigen ցույց տալ
Zeit die (-en) ժամանակ
Zimmer das (-) սենյակ
Zirkel der (-) կարկին
Zirkus der կրկես
Zoo der (-s) կենդանաբանական այգի
zu չափազանց
zu klein չափազանց փոքր
Zug der (-¨e) գնացք
zugreifen բռնել, վերցնել
Bitte, greifen Sie zu! Հյուրասիրվե՛ք, խնդրեմ:
zuhören լսել, ունկնդրել
zuerst նախ
zurück ետ
zusammen միասին
zusammenkleben սոսնձել, կպցնել
zwanzig քսան
zwei երկու
zweimal երկու անգամ
zwölf տասներկու